s bon Res mtlich bor m 19, Nove Loger & erreicht m oren not i flein me war hier i ter Reis, auther e pe die ela ber äusern ber äusern berden fom afflicht führe

irgend ette und mit Com Februar 1907 raus france fich Unterent a, dem Unire n einer ben 2 bis 15 p fineiben, ob is na trie 3 in der he a'n erreidite

b au fried nfbarfter & gange Rate edinorn ibs the author of Heids darus offen, wurbe n Frende iden Groben mftl. Pauslu tadenen

andlung m entfurt a 🚍 Manbfty, 99 Bull ein mar addien ein nädchen Bender, Schneemeil!

nädchen natsf au 4554 in ber Egu ober foater ädchen min genithm n Kirch. ceftraße 4

ran in ber Wocht toge, gefucht hame Mayer, ITH. rute Band, me en vorbandes gres, tilchtigis,

ladmen en fann. Gett John 25 M an bie Gra lebeiten burd. letn franen- und alt als Soul

on bie Gun

Iteres Frim e als in a. d. Lande ung out to eugniffe und par, erbeien Sefdafts telle auvertaifige

ugniffen får te . Dausball Juli, Mas Borftellung ahrgeld 3. 91 hlberg.

. Yohn. unen auf fofort eil+te merben Antangeloha end bis 500 totion, freis och 6 Johren amie. Sahr laub. Krait em Beumund mit Bebende abidriften

ils und Derborn (8.)

Bezugspreis:

Constité 70 Pfc. viertelähelich 2,10 Mt.,

sure den Beisträger 2,52 Mt., bei der

pot abgeholt 2,10 Mt. Srei - Beilagen:

1. Sommer und Winterschepfen. 2. Wendelender mit Mäntieverzeichnis. 3. Teilenticher Candmitt. Sertinung - Mujchtag Ilr. &. Erfcheint täglich miet en Conne und Jelertagen

Massauer Bote

Derantwortlicht: Dr. Albert Gieber. - Aciationobrud u. Berlag ber Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Die fiebenfpolitige Seile 20 Dig. Beichafteangeigen, Wohnunge-, Rleine- und Stellen-enzeigen aus dem engeren Berberitungabegies 15 Pig. Retiamen 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme: Sur die Cagnemagnbe bis 5 Uhr am Docabend. A ach Lag mur dei Wiederholungen und pfindilicher Bezahlung.

Gefchaftsftelle: Diegerftrage 17. Pofifchecttonto 12382 Frantfurt.

Bir. 144.

Limburg a. b. Lahu, Camstag, ben 23. Juni 1917.

48. Jahrgang.

Eine russische Offensive beschlossen.

Griolgreicher Boritog bei Filain, Tenticher Abenbbericht.

BR Berlin, 22. Juni, (Amtlid.) 3m Beften bei Regenfallen nur geringe Fenertutigfeit. Griefgricher Borftoft füboftlich Filain, norb. lid ber Mione.

Deferreichifch - ungarifcher Cagesbericht. In Galigien bauert bie gefleigerte Fenertatig. frit an.

Conft ift bie Lage überall unberanbert. Der Chef bes Geneenlftabe.

Bulgarifder Bericht.

198. Cofia, 22. Juni. Amtlider Bericht bom

Majedonifche Front: Mörblich bon Bitelin bettiges Trommelfener ber feinblichen Urillerie. Im Tidernabogen brang eine unserer Sturmabteilungen in die feindlichen Graben ein und febrie von bort mit italienischen Gefangenen purild, Detilich ber Ticherna heftiges Artilleriefruer. In ber Gegend bon Moglena wurden mehrere feinbliche Erfundungsabteilungen im Beuer abgewiefen. Gudlich von Buttowo atimen unfre Batrouillen 12 Engländer gefan-Muf bem linfen Strumg-Ufer lebhafte Gebeite amifchen Erfunbungsabteilungen. - Luftfiewle: Inel feindliche Flugzeuge wurden nach Bullfimpfen in der Gegend von Bitolia berun-

Rumanifde Front: Bei Zulcea Mr-Meridiner. Bei Ifaccea Gewehr- und gang benigeft Artilleriefener.

Die ruffische Offenfive.

Umfterbam, 22. Juni. (BB.) Der Rorrefponimt bes "Allgemeen Sandelsblab" erführt aus gut mierrichteter ruffifder Quelle, daß bie vorläufige Benering und der Bertreberausschuß der Goldaten mb Arbeiter am 21. Jimi bie Bieberaufnahme ber Offenfibe auf ber gangen ruffifden Front bediellen hobe.

Griechenland.

BB. Aiben, 22. Juni. Gunaris und etwa W Ausgewiesene, darunter Dragumis, haben fich an Burd eines griechischen Dampfers eingeschifft,

Die öfterreichische Rabinettetrife.

Clam-Martinit enbgultig gurudgetreten. Bien, 22, 3umi. Die Miffion bes Grafen Clam-Martinit, aus allen Parteien bes Saufes ein Ronuntrationstabinett mit einer Landsmannminifternurve gu bilben, ift infolge eines Beichluffes bes Bolentlubs im letten Mugenblid gefdeibert. Die Bolen erflärten nämlich, biefen Projeft muter ber Bedingung annehmen gu tonnen, and bie Tideden beitreten. Bon den lideden ift jedoch befannt, bag fie gegenüber ei-Ministerium unter dem Borfit bes Grafen Ibm-Martinit unter allen Umftanden in ber Dofition bleiben wollen. Graf Clam-Martinit the bereits in der Audieng von gestern früh den aller gelieben, fin Folle bes Scheiterns feines Imefis bie Gesamtbemission bes Rabinetts angudinen umb eine andere Berfonlichkeit mit, ber milbung des Rabinetts zu betrauen. Diefer ber timifall ift nun infolge der Baltung ber Boin eingeterten, und bie Annahme ber Demiffion bes Befamtminifteriums Reht aufer Bweifel.

Bei biefer flaff. Uneinigfeit ber öfterreichifden lamentsparteien wird bem jungen Raifer Rarl nichts anderes übrig bleiben, als den breich, Reichstat heimzuschieden und wiederum ein auf Grund des Rotparagraphen 14 gu

Der Rudtritt bes Rabinetts Clam-Martinif bemilliet.

20. Bien, 22. Juni. Die morgige "Biener tung" wird bas nachftebenben Sanbidreiben. weiers beröffentlichen:

Eleber Braf Clam-Martinit! In Billfobrung mr Bitte gewähre ich Ihnen gnabig in wen bie Demiffion meines öferreichifden amtminifteriums und beauftrage Gie und die Balieber bes bieberigen Rabinetts bis gur Bilung eines neuen Rabinettsminifteriums die inisführung fortaufeben.

Lagemburg, 22, Juni 1917. Carl m. p., Clam-Martinis m. p.

BB. Bien, 22 Juni. Abgeordnetenhaus. In Sibung gelangte die fdriftliche Antwort bes mbesverteidigungsminifters auf die Interpellaüber die am 25. Mai 191 7in der Munitionsbrit in Olevce erfolgte Epplofion gur

Französische Rüderoberungsversuche größtenteils abgewiesen. Erfolgreicher Borftof in Die feindlichen Linien am Boehlberg.

Deuticher Cagesbericht. 29. Großes Danptquartier, 22. Juni. (Mmflich.)

Beitlicher Ariegsschauplah:

Beeresgruppe bes Generalfeldmarschalls Kronpring Rupprecht von Babern.

Bun Apern bis Armentiere abenbs unb nachts in einzelnen Abidnitten fehr rege Genertatigfeit. Englische Borftoge nordweftlich bon Barneton und bitlich bon Souplines wurden gurudgewirfen.

Bwifden La Baffee-Ranal und Genje-Bady war geitweilig bas Geuer lebhaft. Gin Angriff ber Guglauber, ber geftern Morgen fubweitlich ben Lens einsehte, icheiterte verluftreich im Feuer,

Dit großer Barinadigfeit fuchten bie Frangofen bie bei Baurnillou berlorene Stellung gurudguerobern. Geftern Bormittag liefen fie nach ftartem Feuer viermal unter Ginfas frifder Rrafte an. Rach gabem Rahtampf berbrangten fie unfere Truppen aus einem Teil ber Graben norbofilich bon Baugnillon. Die weiter füblich augesehten Angriffe hatten feinen Erfolg. Der Feind erlitt hier burch nufere Abwehr bobe Berlufte.

Rege Rampftutigfeit berrichte in ber weitlichen Champagne. Morgens griffen bie Frangolen am Cappe, öftlich bes Cornillet an und brangen in unfere Linien ein. Gegenftoffe berhinderten fie, ben errungenen Borieil auszubanen.

Abenbe brachen unfere Stoftruppe norbofilich bon Brunan und fubmeftlich bon Raurob in bie frangofifden Graben ein und brachten 30 Gefangene und Benteftude gurud.

Um Bochlberg, füboftlich von Weronwilliers, gelang ein forgiam verbereiteter Angriff in vollem

nach in der Minentverfer-Werfstätte zu fuchen,

wahricheinlich durch eine Unvorsichtigkeit bet der Hantierung. Die Bahl der Loten beträgt 136, doch werden 170 Bersonen bermißt. Die Jahl der

Bermundeten beträgt 625, von benen 520 leicht

Raboslatuoto über ben Rrieg.

bulgarische Ministerpräsident äußerte sich dem Chefredakteur des "Fremdenblattes" gegenüber u. a.: Dem Kriegsausgang gebe ich mit voller Zuversicht entgegen. Es ist ausgeschlossen, daß das

ruffifche Deer noch eine grobere Offenfibe unter-

nimmt. Die Ereignisse in Griechenland fonnen die

Lage am Balfan nicht mehr ändern. Auch mit

Bilfe ber griechischen Truppen wird Sarrail feinen nennenswerten Erfolg ergieben. Bulgarien wird bie mit Einwilligung bes Königs Konstantin be-sehten griechischen Gebiete sesthalten, ob nun Beni-

elos Minifterprafident ober Brafident einer grie-

chischen Republif werden follte. Die Ernte Bulgariens ift borguglich. In Rumonien ift fie gang

bortrefflich, sodaß ein etwaiger Ausfall bei den

Mittelmächten weitaus gutgemacht werden fonnte. Bulgarien ist jedenfalls entschoffen, alles, was es

entbebren fann, ben Berbilnbeten gur Berfügung

Gin frangofifder Strold.

Die "B. 8." melbet aus Lugano: Rachtröglich wird bekannt, bas fich bem Rönig Ronftantin

auf feiner Fahrt im Muto bom Botel jum Bahnhof ein Bogen naberte, in bem fich ber frangofilche

"Matin". Rorrefponbent Blum befand. Diefer

hatte im Palastidetel Wohnung genommen und war dem König nachgesahren, um ihn noch vor seiner Abreise zu beichimpsen. Man hat deutlich sein "boche" vernommen. Schweizer Offiziere hatten

fich schnell dem Wagen genöhert und Blugn wegge-

Die griechische Königssamilie ift laut Weldung

gogen. Er wurde dann verhaftet.

Welbung des f. u. Korrespondenzburos: Der

verlett find.

an ftellen.

Umfang. Teile bon thuringifden und altenburgiichen Regimentern nahmen nach furgem Gener-überfall bie feindlichen Stellungen in 400 Meter Breite. Ueber 100 Gefangene wurden eingebracht. Wahrend ber Racht fente ber Geguer fieben heftige Gegenangriffe au, bie ibm nur unwefentlichen Gewinn brachten.

Urmee bes Generalfeldmarichalls Bergog Allbrecht von Württemberg.

Teine befonberen Greigniffe.

Deftlicher Ariegsichauplag.

Bieber war bei Smorgon, weftlich von Lugt, an ber Bahn Bloczow-Tarnspol und an ber Roja-rowsa die Gesechtstätigseit lebbast.

Mazedonische Front. In ber Struma-Chene Boftengeplantel. Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff.

Nene Tauchboot-Erfolge:

BB. Berlin, 21. Juni. (Antilich.) Im Atlantifdjen Grean wurde nenerdings eine Reihe feind: licher Handelsschiffe mit werts voller Cadung durch unfere 31: Boote vernichtet.

Unter ben verfenften Dampfern befanben fich bie englischen bemaffneten Dampfer "Den mdriffe" 4072 Br.-R.-Iv. mit Rriegemate-etal nach Ruffland, "Barthenia", 5160 Br.-R.-Iv. mit hafer, "Gfanch", 3247 Br.-R.-Io. mit Studgut.

Der Chef bes Mbmiralftabe ber Marine.

len, als bisber, deutet darauf bin, daß bier ein Bint ber frangofischen Regierung vorliegt, Die offenbar bei England nicht bas Entgegenkommen findet, das fie erwartet hatte. Der Drud der öffentlichen Meinung foll nun einsehen und die Englanber gefügiger mochen. Do die fteifnodigen Englander ber frangösischen Bitte willfahren werden, wird fich wohl bald erweisen.

Bur nenen internationalen Sagialiften-Ronferens in Stodholm.

Berlin, 22. Juni. Der "Bormarts" beröffentlicht bie telegraphische Einladung Afcheibies im Auftrage bes Betersburger Arbeiter- u. Golbaten. rate gur internationalen Sozialiftentoufereng noch Stodbolm gwifden bem 28. Juni und 8. Juli und ichreibt: "Die Delegation ber beutichen Sozialbemofratie bat bem Ezclutivfomitee des Arbeiterund Soldatenrate in Betersburg mitgeteilt, bag

fie an der Ronfereng teilnehmen wird." Berlin, 22. Juni. Auf die Neuherungen des frangolischen Munitionsministers Thomas im Stodholmer "Socialbemofraten" bringt ber "Borwarts" eine Erwiderung des Delegierten Da-vid, in der es beiht: Thomas ift allem Anidein nach babon überzeugt, daß Deutschland ben Rrieg bom Baun gebrochen babe und über feine friedliebenden Rachbarn bergefollen fet. Er halt uns beutide Cogialdemofraten, die wir meinen, mit gutem Recht unfer Land gu verteidigen, für arme Betrogene. 3d gestatte mir, ben Spieg unngubreben und meine Ueberzeugung auszusprechen, bag die frangösischen Sozialbemofraten mit ihrer Ueberfallslegende ein Opfer zorifcher Diplomatie und der an fie geletteten eigenen Regierung gemorben find.

Frangöfifche Arbeit in Spanien.

Der Gewährsmann ber "Röln. 3tg." in Frankreich ichreibt u. a.: Die bevorstehenden Berände-rungen auf verschiedenen frangofischen Bertretungen im Auslande geben zu vielen Bermittungen Anlag. Besonders handelt es fich um die Reubefebung bes Mabriber Botichafterpoftene. Man legt in Baris großen Bert barauf, Spanien boch noch in ben Belifrieg bineinguziehen, benn man braucht ein frifdes, ungefdwachtes Deer, beffen Beforderung auf ben Rriegofdaublat nicht burch U-Boote gefährdet werden fann, und das sich gegebenen-falls auch gegen England verwenden läht, wenn der jehige Bundesgenosse etwa zum Heinde würde. Descasse wurde in diesem Zusammenhange ge-nannt, aber in dem Areise der Regierung fürchtet wan seine Sithförbsigseit, und man hat sich deshalb file Barthon entichieden.

Drobenbe Sungerenot in Finnland.

BB. Ropenhagen, 22, Jumi, "Berlingele Li-benbe" meldet aus Saparanba: Der finnische Senat teilte ber ruffischen Regierung mit, daß Fin nland bon einer Sungerenot bedrobt ift. Da Unruben befürchtbar find, fei es notwendig, die Bebensmittelfrage für Finnland gu regeln. Entweder muffe Finnland ans Rufland Getreide erhalten, oder Rufland miiffe die ruffischen Truppen aus Finaland gurudberufen.

Die ameritanifche Rriegsprapaganda in Rugland. "Betit Barifien" meibet aus Betersburg: Die amerifanische Aberdnung mit Root, die von ber ruffischen Regierung empfangen wird, wird bedeut-

same Erflärungen abgeben und eine sehr Mare Sprache führen. (Bermutlich das Klimbern mit Golddollarn! D. Red.) Die Abordnung hat die weitestgehenden Bollmachten.

Reue Mobilmadung in Rufland.

199. Betereburg, 22. Juni. Melbung ber Betersburger Teiegraphen-Agentur. Rriegsministen Rerensti befahl, daß alle eingezogenen Refervisten, die vorläufig zu Landarbeiten beurlaubt waren, wieder einriden.

Englische Propaganda in Rugland.

Mus London melbet bie "B. 8." mittelbar: Bon engfischer Geite wird ein grober "Auftlarungefeldgug" in Rugland vorbereitet, der fich befonders an den einfachen Mann, Arbeiter wie Golbaten, richten foll. Die dafür vorgesehenen Schriften und Drudfachen arbeiten zugunften des Berbandes ftarf mit gefühlsmäßigen Gründen gegen Deutschland und tragen ber Borliebe der Ruffen für Bilb und Gleichnis Rechnung.

Unruhen in Blabimoftot.

"Mebertriebene Melbungen bon japan. Geite." Mmfterbam, 22. Juni. Dem Blatt Rieume Rotterd, Courant wird aus Stocholm gemelbet Rach dem Ruffoje Clomo in Mosfan creob ber Rommondant von Bladimoftof deuch Bermittlung best ameritan. Botichaftere in Tofio Giniprude grnes bie überteisberen Relbungen von japanifder Gelle, wonach injolge ber in Bla-bitwoftof Gerrichenben Bogellofigleit ber bortige japanifde Rouful gezwungen gemeien fei, Die Ord-nung burch japanifde Streifwachen berguit.flen. And einem Bericht ber Betersburger Telegraphen-Mgentur bauern inbes bie Unruben in Binbipoftot fort. Der bortige Arbeiter- und Coldateurat babe beichloffen, die Gerftellung ber Ordnung in die Sand gu nehmen,

Die Buftunbe in Tomit.

200. Befereburg, 22. Juni. Reuter. Ueber bie Stadt Tomff in Sibirien wurde, nadidem bon begnadigten Gefangenen, die unter die Woffen gerufen, und von Anarchiften zohlreiche Morde und Diebftable verübt worden maren, bas Rriegerecht berbängt. Es verlautet, baß eine Berfchib orn ng im Gange war, die Bonfen und Gelchaib ju plim-bern, und die Direftoren gu erworden. Ueber 1500 Begnadigte und 800 andere Personen wurden verbaftet. Etwa 20 Berjonen wurden gelötet und eine Anzahl verwundet.

Gifenbahnerftreif in Mubland,

29. St. Betersburg, 22. Juni. (St. Betersburger Telegraphen-Agentur.) Seute traten bie Eifenbahner bes erften Abidmittes ber Rifolaibabn, die St. Betersburg und Mostau ber-bindet, in den Ausftand, ohne die Ergebniffe der Arbeiten des Schlichtungsonsichuffes abzumarten, Die Borläufige Regierung veröffentlicht aus biefem Anlog einen Aufruf an die Bevolferung ber Sanptstodt, in dem sie diese auffordert, im Sin-blid auf die Möglichseit einer Ausdehnung des Streifes rubig zu bleiben und die Hoffnung ausdrüdt, daß die Streifbewegung durch Wider-stand der übrigen Eisenbahner, die den Streif migbilligen, jum Stillftand fommen wird.

Der Rojalentongreg.

29. Ct. Betereburg, 22. Juni. Geftern murbe ber allgemeine Kongreg ber Rosafentruppen bes europäischen und afiatischen Ruglands in Gegenwart von mehr als 400 Abgeordneten eröffnet. Die erfte Rebe bielt ber frühere Minifter Gutid-

Der Seefrieg. Berfenft.

199. Bern, 22. Juni. Borifer Blatter melben: Gin beutiches Unterfeeboot mit Cegeleinrichtung bobe in tunelifden Gemaffern mehrere Riften-fabrer burch Bomben verfenft. Um 18. Juni fet es in der Rabe bes Sofens bon Mehadja bon Bafferfluggengen entbedt und beidoffen worben, aber nach furgem Feneraustaufch entfommen.

Die engliften Stoftruppe.

299. Rutterbam, 22. Juni. Die "Times" erbalt aus bem englischen Hauptquartier an der Bestiront einen Bericht füuer die Organisation der fogenannten Stoftrupps, Mus dem Armeeforps wurden besonders fraftige junge Leute - Ber-beiratete und Unverheiratete, aber ohne Rinder - ausgefucht. Diefe wurben gu Geftionen und bann gu Rombagnien bereinigt. Gie wurden ei-nem einheitlichen Befeht unterfiellt und wurden bei größeren Unternehmungen in fleinern Gruppen unter die gewöhnliche Linieninfanterie verteilt. Ihre Aufgabe bestiinde bauptfachlich barin, befonbere ftorte Stellungen gut frürmen, Breichen gu ichlagen, fowie Blodhäufer, Majdinengewehre und Betonierungen ju bernichten. Gie murben in befonders ichwierigen Ballen bon einem Frontabidnitt jum anberen gebracht,

Der öfterreichifde Bafferftragentag.

298. Ling, 21. Juni. Die reichsbeutschen Teilnehmer am Bafferftragentag famen bier gu Schiff von Boffau an. Bon bier ging die Jahrt nach Bien auf bem Gilidiff "Coonbrunn" weiter. Bitre germeifter Beiftirchner begrifte die Zeilnehmer auf dem Schiff im Ramen ber Stadt Bien . herglichft. Babrend des Mittagsmobles bewillfommmete ber Brafibent Coonta bie reichsbeute ichen Gafte, von benen Reichstagsabgeorbneter Da Booiche die Danfesaniprache hielt. -

ber "Boft. Beitung" ohne Zwischenfall von Augano mit Sonderzug nach Thufts abgereist. Die Englander follen mehr leiften. 299. Bern, 22. Juni. Die frangöfische Breffe,

bie bereits veriduebentlich auf die Unluft nuter ben frangösischen Truppen bingewiesen bat, erfläct beute einstimmig, daß eine Sebung ber Stimmung an der Front imbedingt notwendig fei. Die Freilaffung ber alten Jahresflaffen wurde febr viel basu beitragen, um bie Stimmung in Junern bes Landes und an der Front gu beben. - "Bictoire" erflärt, daß die Engländer, die augenblidlich ein Biertel der Front in Frankreich inne haben, von der französischen Regierung wohl aufgefordert worden find oder es noch werden, etwa ein Drit. tel der Front zu übernehmen, wie es recht und billig ware. Amerifa würde gleichfalls einen Teil der frangösischen Truppen ablösen, was eine ungebeure Erfeichterung für alle Franzolen bedeuten würde. (Aber wann?) Die französischen Teuppen batten dann in einigen Monaten nur noch bie Salfte der Front inne. — Bataillone Sundi-colifte hofft, daß die diesbezüglichen Verhandlun-gen mit England bald zum Abschluß kommen werben. Mehnlich fcbreibt bie Humanite.

Daß die frangofifde Breffe einstimmig die For-Verteilung. Der Ursprung der Explosion ift bas | herung erhebt, daß die Englander mehr leiften fol-

× Englands Anfturm im Jahre 1917.

1. Die Ditermontagichlacht auf ben Farbus- und Bimbhöhen.

Bon militarifder Geite wird uns geidrieben:

Die Forbus- und Bimpboben golten feit jeber als die meift gefährbeten Buntte ber Arrasfront, fie boch die afferletten Ausläufer einer reichen Bobenglieberung, die bier in die große Ebene von Douai abfällt. Griff bier ber Englander, wie früher die Frangosen an, fo war mit fcmeren Kämpfen zu rechnen.

Der Englander berechnete faltblutig auf Grund feiner Comme-Erfahrungen die Artillerie, die er aufwenden wollte: auf den Raum eines mäßig großen Zimmers unferer Stellungen ein Geichut (fo berichten Gefangene), und legte los.

Tag für Tag Kaliber und Munitionsmenge fteigernd, zerhämmert er seit Mitte März 1917 un-fere Linien. Das schlochte Wetter unterstützte

Mm Oftermontag, friihmorgens, artete bas feindliche Artifleriefeuer jum Berenfabbat aus, und ploglich, wie es begonnen, walgte fich bas Trommeljeuer noch rudwarts. Die Befatungs. reste der vorderen Linie wissen, was diese Stille bedeutet: "Die fammen!" "Raus, was noch einen Unterstand hat! Rauf über die glitschenden Stufen, ran an bie Bruftwehr, wo fie noch fteht!" Die Engländer find mit ihren erften Bellen von Roclincourt und Ecurie ber im Anmarid. Dos Gewehr über ber rechten Schulter, unter ben Armen Laufbruden und Matten gur lieberquerung unferer Graben, sieben fie burch ben Schlamm, Schone Biele für unfere Mafchinengewehre und unfer Gperrfeuer! Aber binter ben bunnen Poftenketten kommen bide Schwaben und binter biefen neue Maffen in bicht geballten Selumpen.

"Schieft's Leut'!" ichreit ber Gubrer einer banerifden Refervetompagnie. Aber was wollen die paar Manderln, die im vorderften Graben übrig geblieben find, gegen diefes Maffenaufgebot von Menichen? "'s bilft nir herr Leit-nant, 's find all g'viel! Die fonnen wir nicht

Die Englander fommen trob machtiger Ber-fufte naber, fie find icon durch unfer Sperrfeuer, fie Baben bloge Rnie, es find Schotten. In der erften Linie rattert noch das lette

Maidinengewehr, dann wird es ftill. Die gweite Linie balt fich über eine Stunde, dann wird die dritte befeht. Wenn nur von rudwarts Silfe tame! "herr Leutnant, Unterftühung fommt." Riddig, bon rechts rudwarts ftambfen langbeinige Beftalten nach vorne. Gott fei Danf! Aber himmtel, die Rerle tragen Stabtbelme mit flachen Randern! "Das find Engländer, wir find überflügelt, fie muffen rechts durchgebrochen fein." Links ift die nachfte Umgebung burch den Sang gededt, aber einen Risometer weiter gieben feinbliche Stompagnien in Marichtolonne. mogen ba die Gditten borgefommen fein?

Aber die nachste Sorge fommt bon rechts. Raich den Flügel abgebogen! Was noch ftapfen fann, juriid in die Bwifdenftellung! Der Rompagnieführer und ein baar Getreue beden ben Rudgug, bann weichen auch fie. Aber ber Leut-nant tommt allein hinten an. Seine Leute find in bem Moraft liegen geblieben mit verframpften Bügen, erichöpft.

In der Bwifchenftellung find die Referven mobil gemacht. Alles, was noch von vorne gu-rudfommt, reibt fich ein. Schnell find neue Barbande bergeftellt, die Mafchinengewehre überfichtlich, die Aufgaben verteilt, alles geborcht den neuen. Bubrern, als ware man längst gujammen ein-

Die Englonder tommen in diden Saufen rechts bon Theins fiber die Sobe anmarichiert, fie füllen das gange anfteigende Beld: ein impofanter Anblid. Unfere Leute pfeffern dagwifden. Die Englander halten, ihre Offigiere laufen mit fleinen Stöden von Gruppe zu Gruppe.

Unjere Leute pfeffern dazwiichen. "Es ift das minfte Hafenichiehen." Um 41 Uhr icheint ber Rampf gum Steben fommen gu wollen. Aber bon rechts riidwarts macht fich die Umffammerung immer mehr gelend.

1,39 Uhr entichließt man fich, noch einmal die Linie zurückzunehmen. Sin ftundenlangen Rampfen wird die Bewegung ausgeführt, jeder Bugführer ift ein fleiner Stratege, jeder einzelne Mann eine fleine Truppeneinheit von taftischer Bedeutung.

Rechteum! Front! Rechteum! Front! fo bantelt

man fich von Graben gu Graben, indem man den Gegner auf Burfweite berantommen lagt, um thn mit einem Sagel von Blei und Sanbaranaten gu überschütten. Um vier Uhr hat man die rettende Linie erreicht, die mit zwei Flankenbaken nach rechts und linfs abgeriegelt wird. Run erfahrt man, daß die Engländer icon febr friibe in Thelus gewesen feien, daß es ihnen gelungen fei, Teile des bort fumpfenden Regiments aufgurollen, daß von links anrudende feindliche Krafte durch einen von der Division in ahnungsvoller Borausficht befohlenen und fodann von dem linten Anichlufiregiment unter perfonlicher Leitung eines Bataillonsführers mit großer Goneid geführten Gegenstoß nach Gudwest aufgehalten worden feien, und daß der Feind im Rorden febt Farbus befeht

Das ließ man fich nicht zweimaf fagen. Unfere Artiflerie, die im erften Anfturm bes Gegners ibre vorgeschobenen Beobachtungen berloren batte und infolgedeffen tagouber nur ichwer wirfen fonnte, batte neue Orientjerung gefunden. Gie lieh in bem von Englandern angefüllten Farbus-Bald und auf ben Soben bor Theins aufs neue die Granaten tangen, und unfere Maschinengemebre taten das ihrige, dem Beinde feinen Erfolg nach Rraften zu berteuern.

Die Berlufte beim Teinde waren fo groß, dag er uns in den nachften Tagen nicht mehr angriff. Den gangen Ofterbienstog und die barouffolgende Radit bielt unfere Belbenichar in ber neueingerichteten Stellung ftand. Dann wurde in

aller Ordnung abgelöft. Auf den Bimghöhen ftanben breufifde Garberegimenter. Gie wiefen die Auf. rollungeversuche des Gegners von der Einbruchs. ftelle bei Bimp ber mit gewohnter Brabour wieder Brachtvolle Beldenftiidden einzelner Offiziere und Mannichaften werden bon dort gemeldet. Die tapferen Regimenter batten das Gliicf, daß ibre Artillerie den gangen Tag über wirffam bleiben fonnte, und die Genugtuung, dem Gegner furchtbare Berlufte beigebracht zu haben. Am Abend des Oftermontag war der Oftrand ber Binnbobe in ibrem feften Befit.

Die Ditermontageichladit war ber erfte Drud auf den Bremshebel, der den feindlichen Anfturm aufhalten follte. Diefer erfte Drud erfordert immer die größte Kraft und die größte Bean-spruchung des Materials. Tragisch, wenn dieses blaterial Meniden find, doppelt tragisch beshalb, weil der Berteidiger auf den ftrablenden Rubmesglang bergichten muß, der den vorwärtsftiirmenden Angreifer idmildt. Aber auch diefem Selbentume bleibt der Giegeslorbeer nicht berfogt.

Unfere Regimenter haben die ichwerfte Brobe bestanden, ber eine Truppe unterworfen werden fann, Gie haben in allerichwierigsten, völlig neuen und ungeflärten Situationen ber Abwebrschlacht jedem kostbaren Augenblide den letten Reft von Möglichkeit jum handeln entriffen. Das ift hödite Difgiplin.

Die feindlichen Bruber.

Die Stimmung der aus Flamen und Ballonen gemischen beig. Truppen, die von jeber geipannt war, ift nach neuren Feitstellungen vielerorts unerträglich geworden. Belgiiche Infanteriften des 3. Regiments, die am 25. Mai bei Merfem in bas beutiche Haus fielen, fagen, baft fich die Alamen durch die Bevorzugung der Bollonen gurudgefest fühlten, und erflärten biermit auch die ftorfe Reigung ber Flamen jum Heberlaufen, Undeinend haben auch die vielen Geborfame-Berweigerungen denfelben Grund. Roch ichlechter ift das Berbaltnis aller fontinentalen Truppen gu ben Englandern, immer wieber fommt es gu Schlögereien. Richt obne Befriedigung ergablen die Gefangenen, daß bei einer folden "Schlacht" in Boperingen von Belgiern der 4. Division nicht weniger als 10 Englander getotet feien, die berbotenerweise borthin gefommen maren. Belgier und Frangofen find langft gu ber Uebergengung gefommen, daß fie fich bleg für England ichlagen

Barum bie Englanber ausruhten.

Die Bircher "Boft" berichtet: Die Berinfte ber Englander werden aufgrund der englischen Berluftliften bei einem Tagesdurchschnitt von über 1500 Mann für die Beit bom 9, April bis Ende Mai auf 250,000 Mann berechnet, mas etwa die Salfte der in der Frühjahrsoffensive eingefesten Truppen bedeutet. Unter biefen Umftanben fei ber Mbbruch ber Offenfive nicht mehr überraschend, benn nur eine Ablöfung durch eine gang neue Armee hatte die verlorene Rampifraft wieder erfeben fonnen. Ungaben über

"Wo befindet fich jest bas fibrig ge-

Er wollte nach bem Lager bes Baren

"Go! Sind etwa Frembe hier bei euch

"Beige es mir."
"Berr, bas barf ich nicht," fagte fie erfchroden. Mein Mann hat mir berboten,

"Das ist aber höchst gesährlich! Ist benn bein Mann so ein mutiger Jäger?" "Ja, bas ist er. Aber er wollte balb gurudkommen."

"Rein, es war niemand ba, kein Menich, heute nicht und gestern nicht. Wir leben so einsam, daß nur höchst selten fe-mand zu und kommt."

In Diefem Mugenblid ertonte

fcriller, in bie Ohren gellenber Schrei. Die

Frau fprach fonell weiter, um unfere Auf-

mertfamtett abgulenten; ich aber fagtet

"Dorch, wer hat da geschrien?"
"Ich sabe nichts gehört."

Mber ich hörte es beutlich."

"So wird es ein Bogel gewesen sein."
"Rein, das war ein Mensch. If wird

"Ich bin gans allein." Dabel aber wintte fie bem Konal-bicht nach ber Ture.

3d fah es, brehte mich um und ging bin-

lich niemand bel bir?"

"Draugen im Schubben."

frembe Beute ba bineingulaffen." "Bo ift er benn?"

Bliebene Fleifch?"

bie frangofifden Berlufte feblen goge, ba Berfuftangaben in Frankreich nicht veröffentlicht werden, aber nach der in Frankreich felbst lautgewordenen Rritif durften fie faum binter ben englischen gurudgeblieben fein.

Gin englifder Friedensfreunb.

Rach dem "B. L." wird aus London gemeldet: Das frühere Unterhausmitglied Arnold Lupton bielt auf ber Jahresperfammlung ber British and Foreign Unitarian Affociation" eine Rebe, die bon der Benjur unterbrudt murbe. Lupton, der fich por einiger Beit wegen Beröffentlidung friedensfreundlicher Gorif. ten zu verantworten batte, fagte unter anberem, bağ "einzig und allein Ruhland die Dinge fo gu feben beginne, wie fie wirflich finb". Die Ber-einigten Staoten, namentlich ibr leichtfertiger Wortführer Bilfon, batten Europa in namenlofes Unglud gestürgt und feien aus purem Musbeutermabnfinn gu bem abideuliden Entidluffe gelangt, ben Rrieg gu berlangern, ftatt auf feine möglichft ichnelle Beendigung ju wirfen. England wird bon ben Bereinigten Staaten ausgefaugt. ben Trümmern unferer einftigen Große wird ein weltbeberrichendes Amerifa entiteben," Lupton. Die Drudlegung feiner Rebe murbe ber-

Die Ariegemubigfeit mit Mber.

Dang, 22. Juni. Das Reuteriche Bureau gibt eine langere Rede bes Minifters Barnes, bes Bertreters der Arbeiterpartei im engl. Ariegsfabinett wieder. Er fagte darin, nach der "Grf. 3tg.", daß alle Bolter nun des Blutvergiegens mude feien und darauf brennen, aus dem Brieg berausgufommen; die Bentralmächte freilich am meiften. Der Status quo ante aber, auf ben die Bentralmodite hinaus wollten, fei unmöglich, weil durch diesen Status eben ber Rrieg entstanden fei.

Die Statusquo-Redensart der Entente-Berrn ift wieder eines ber unwahren Schlagworter, die von gegnerifder Geite als lo fung unter bie Maffen geworfen werden. Ift es doch absolut it nimabr, daß die Mittelmächte nur die Berftellung ber Berhaltniffe vom 1. August 1914 erstreben. Allein icon die ruff. Revolution mit bem Sturg des autofratischen Zarentums bringt eine fo gewaltige Beranderung ber Dinge und eine fo eine idineidende Berichiebung der Machtverhaltniffe in Guropa mit fid, daß nur Zoren und Bugner davon fprechen fonnen, als ob die Bentralmächte ben Statusquo ante erftrebten. Sie denfen garnicht, daran und find mit jenem Berbift ber Weltgeschichte durchaus einverstanden.

Die amerifanifde Ablofung.

Rriegsminifter Bainleve ftellte im Beeresausichuß des französischen Barlaments die allgemeine Demobilifierung der alten Jahresflaffen in Ausficht, vor allem der alten Landsturmjahrgange und ber bei ber letten Ausmufterung wieber eingestellten Bauern ber Territorialarmee. Ihre Demobilifierung erfolgt in dem Mage, als das amerifanische Hilfsbeer die frangosischen Truppen an der Front und in der Ctappe feilweife ablofen fann. Die amerifanische Silfe, so boift man, wird die Silfsbienftpflicht in Frankreich un. notig machen.

Uns icheint, daß die frangöfischen Landstürmer noch febr geraume Beit auf ihre amerifanische Ablöfung werden lauern muffen! Es famen namlich bon Amerifanern, die in Franfreich Dienen, Briefe nach Rordamerifa, worin fie ibre bittere Enttanichung ber bodgespannten Erwar-tungen mitteilen und eindringlichft bor ber Entsendung weiterer amerikanischer Truppen warnen, falls nicht gleichzeitig eine bauernde Berforgung größten Umfanges bon Amerita aus fichergeftellt wird; benn Frankreich gebe infolge der Unmöglichkeit einer binreichenden Geldbestellung der ficheren Sungers not entgegen. Biel wichtiger fei es, ein Beer von Landarbeitern gut ichiden, um bie maßen aufrechtzuerbalten. Hebrigens besteht icon jeht ein erheblicher Teil der Division Beribing nur aus Arbeitern, fogenannten neun "Bionier-Regimentern", Die gur Divifion geboren und bie in Birflichfeit nichts weifer als Gifenbobnarbeiter find, die mes ben Bivilftellungen lediglich zu bem Brede angeworben wurden, die Bieberinftand-febung des gerftorten frangofischen Gisenhahnnebes vorzunehmen. Als Einzelbeit ift erwähnenswert. doft die amerifanischen Truppen zahlreiche, auf ben Mann breffierte Sunde mitbringen, die bagu abgerichtet find, vereinzelte Wachtposten angu-

Sterensfi und Lenin.

Stodholm, 22. Juni. Die Gogiafrevoll. ichloffen Rerensti in Petersburg am D. aus bem Borftand ibrer Partei m beren Brogramm fein Auftreten an ber nicht übereinstimme. Auf ber allgem ufrainischen Bauernversammt in Riem fam es ebenfalls zu einer icarien Berenefi gerichteten Rundgebung, ba bie Beranftaltung des ufrainifden Goldatente verboten batte. Die Ronferens erflatte bar bot für eine Berlebung der bon ber neuen u rung berfündeten Berfammlungsfreibeit, Rerensti beftatigte die Gabungen

Frauenvereins gur Bildung eines ber ans 300 Frauen bestehenden fogenannten Zober bataillone, das fofort im Gebrauf Baffen ausgebildet und an die Front gridbide den foll.

Raut "Ruffoje Glowo" gingen die Mrbeiter rate in Reval und Riga bollfiandig in Lager Lenins über, dem fich auch der Rat lettischen Schützenbataissone angeschloffen Die lettischen Blatter find darüber angeblich in beunrubigt und fordern auf, die Comminnen gunften ber lettiichen Schützen einzustellen. Laut "Dien" ftellte ber Reichesontro

Godnew bei einer Revision der Kreditfangler bag das Sinangministerium im Juni 1916 Berleger der "Rowoje Bremja", Suworin, fogenannte "Anleibe" von 800 000 Rubel po 160 Aftien des Blattes bewilligte. Godnen bor, die von der früheren Regierung ausgeliebe-Staatsgelder gurudguverlangen, ba die Interior regierung die Dienfte der "Romoje Breinfa" er bebren fonne.

200 Tote - burd Spiritus.

dus Troigf in Gibirien wird bem Berner .? blatt" gemeldet: Rach der "Rowoje Bremja bort ichwere Unruben ausgebrochen, weil der Die Edmapslager fturmte. Dabei fielen & Seftoliter Spiritus ben Blunderern in die & die, von den Coldaten unterftiitt, damit aufr ten und fich betranten. Die Folge waren 200 3 burch Bergiftung. Der Arbeiter- und Goldam tat tonnte fich nicht andere belfen, als daß er gur Beit des Baren liber die Stadt den Rriegun ftand berbangte.

Rriegomubigfeit in Granfreich.

Berlin, 22. Juni. Bhare be la Boire (Rantes) fcbreibt: Jeden Abend gegen 81/4 Illbort man aus den durch Cavenau Orleans fahrenden Goldatengugen Rufe in "Rieder mit dem Rrieg!" "Es lebe ! Unarchie!" "Es lebe ber Friede!", welche bei bedauerlicher Beife die Goldaten den Ginmobren bon Rantes gurufen. Könnten nicht Magnabne getroffen werden, um die Anstifter diefer bei-lichen Bwifchenfälle unschäblich zu mochen, die fie feit acht Tagen Abend für Abend wiederbolen?

Der neuefte Bluff.

Amfterbam, 21. Juni. Amerifanifche Blatter und die Morning Boft machen gewaltigel Muffeben mit einem von Soward Coffin Mitglied bes Landesverteidigungsrates, feines Beichens Rroftwagenfabrifant, erfunbenen Fluggeuge, das große Schnelligfeit entwickt und besonders leicht Wendungen ausführen fonne Die Regierung merbe fich ber Berrichaft über Graftwagenwerfe bemächtigen, um beren Leifumgs fabigfeit an Flugzeugen zu fteigern, während bie Anfertigung von Rraftwagen für den Brivatge brauch aufhören werbe.

Strengere Mannahmen ber Schweig.

Schweiger Grenze, 22. Juni. Rach einer Schweiger Blattermelbung beschlof ber Bundeset die Maknahmen zu ergreifen, die notwendig find um weitere Lundgebungen infolge ber Angele genbeit Soffmann gu verbindern. Die Genfer u Teffiner Staatsbeborden wurden amtlich daben in Renntnis griett, daß es ihre Bflicht fei, mit allen ihnen au Gebote ftebenden Mitteln bie derholung folder neutralitätswidriger bungen zu vereiteln. Der Bundebrat bebalt fic bas Recht eigenmächtigen Eingreifens bis jut Brufung und Erledigung der Bwijchenfalle bes

Rniche Abreife Ronig Ronftantins.

Lugane, 22. Juni. Ronig Konftantin verlieb heute früh Lugano und begab fich noch Chia fio in Graubanden. König Konftantin foll in folge ber erlittenen Aufregung erfranft fein.

Abberufung bes Schweizer Gefandten. Stodholm, 22. Juni. "Aftonpoften" erfaltt über Saparanda, bag ber Schweiger Gesandte in

Durch das Land der Stipetaren.

Reiseerzählung aus dem Kriegsgebiet bes Balfans bon Rarl Man.

(Radidrud verboten.,

3d folgte ibr, nicht in ber Abfict, bas Bett gu prufen, fondern um einen Ginblid in die Sauslichkeit ber "Gans" gu befome

Aber welch ein Loch betrat ich ba! Es gab die vier roben Wände. Rechts in der Ede lagen die Steine des Feuerherdes, und links in der anderen Ede fah ich einen unordentlichen Saufen von burren Garn, von Baub und Lumpen. Auf biefen beutete bie Brau, indem fle fagte: "Dort ift bas Bett. Und hier ift ber Oord, auf welchem ich euch bas Bleifc braten werbe."

Es berrichte ein mabrer Sollenbunft in blejem Loch, brandig und nach allen mögliden Geftanten riedenb. Bon einem Schornftein mar feine Rebe. Der agenbe Mauch fand feinen Albaug burch bie Genfter. Die Geführten waren mit eingetreten. Daß fle grad wie ich bachten, fab ich ihnen beut-Iid) an.

"Bas für Gleifc meinft bu?" ertundigte ich mich.

"Bferbeffetfd." Boher habt ihr bas?"

Bon unferem elgenen Bferb," antivortete fie, inbem fle mit beiben Sanben nach tete sie, indem sie mit beiden Janden nach ben Augen griff. "Es ist uns zerriffen worden. Mein Mann sagt, daß es ein Bar gewesen sein masse."
"Ind wann hat er das Bserd getötet?"
"Ind wann hat er das Bserd getötet?"
"In letter Racht."
"Alliah 'l Alliah!" rief Sales. "So frist dieser Ber also nicht nur himbeeren! Dabt ihr ihn getotet?"
"Wie kannst du so fragen? Um einen Baren zu erlegen, milisen biese Männer beis

Baren gu erlegen, milfen biele Danner bei-

"herr!" rief fie hinter mir. "Bobin "In ben Schuppen. 3ch will boch feben, wer gefdrien bat."

Da ftelite ber Ronalbichi fich mir in ben Weg und fagte: "Bleibe ba, Effenbil Du haft ja gebort, bag fein Frember ..."
Er brach nicht weiter, Der Schrei war

wieber erflungen, und gwar noch lauter, unheimlicher als vorher.

"Dorft bu?" antwortete ich ihm. "Das Mingt gans fo, als ob fich jemand in Le-bensgefahr bestände. Wir muffen nachseben."

"Alber bu barfft boch nicht..."
"Schweig! Es foll mich niemand hin-bern, zu tun, was mir beliebt."

Er machte noch einen Berfuch, mich gurrfidguhalten; ble Frau tat basfelbe, aber ich ging bennoch. Meine brei Begleiter folgten mir. hinterber fam ber Ronafbichi mit ber Frau. Beibe wifperten angelegentlich miteinanber. Go viel ich feben tonnte, machte er ein febr betroffenes Geficht.

36 riegelte ben einen Schuppen auf: - er enthielt nichts, ale allerlei Gerumpel. Mis wir bann auf ben anderen gufdritten. ertonte wieder der Schrei, und gwar aus biefem gweiten Schuppen. Das flang wirtich gang entfestich. Run öffneten wir und

raten ein. Es war fast dunkel im Innern.
"It jer and da?" fragte ich.
"Oh Allah, Allah!" antwortete eine Stimme, die ich gleich erkannte. "Der Scheltan, der Scheitan! Er kommt! — Er greift nach mir! — C- holt mich in die Hölle!"
"Das ist ja der alte Mübaret!" raunte mir Solef au

mir Salef gu. ,. Entweber find auch bie anberen in ber Rabe, um und einen Sin-terhalt gu legen, ober fie haben ihren Weg jum Cohler fortgefest und waren gegwungen, ibn bler gurudgulaffen. Er bat bas

"Derr, gehe nicht hinein!" fagte bie Grau, "es ift ein Rranter brin."

"Warum hast du mir das verschwiegen?"
"Er soll nicht gestört werden."
"Was schlt ihm denn?"
"Er hat das Hawa ils far (Cholerg).
Geh' ja nicht hinein, er stedt dich sonst an, und bann bift bu berloren."

"Die Cholera? Reht? Hier im tiefen Bald? hm. bas glaube ich nicht." "Es ift wahr, herr!"

"Gin Bruber bon mir." hier liegt, ben fenne ich. Es ift ber alte Mibaret, ben ich mir genauer anfeben will. Omar, hole boch mal einige Spane, um Piat au maden!"

"Wer ift er benn?"

Dies gefchah, ohne bag bie Frau melter au wiberftreben magte. Wir gundeten Rienstone an, nahmen sie in die Linke, die gestannten Revolver oder Bistolen in die Rechte und machten uns an die Unterfuchung bes Schuppens.

Da gab es nun freilich nur zweierlet au feben, namlich ben Dubaret, ber befinnungelos in ber Ede lag, und ben Bferbe-fababer in bem anberen Binfel. Bon bem letteren flieg ein heer bon efelhaften Blie-gen auf. als wir uns naherten. "Bift bu benn toll?" fragte ich bie Frau.

"Dort befindet sich einer, ber bas Bundfleber hat, und babei liegt eine Pferdeleiche, bon welcher taufend Insekten gehren. Und bon biefem Aleisch follten wir effen? Weißt bu benn nicht, wie geführlich

"Bas foll bas icaben?" "Das Leben tunn es toften. Du ball und belogen. Diefer Mensch bort ift unser Tobfeinb, welcher und nach bem leben trad tet. Indem bu ihn uns berbeimlichen woll-teft, haft bu bewiefen, bag bu mit ihm verbilnbet bift. Bie ift ber Mite gu bir gefommen?"

(Fortfehung folgt.)

Das "tote Meer" am Stagerraf.

BB. Rriftinnia, 20. Juni. Das "Morgen-bladet" und die "Tidens Tegn" berichten aus Mandal, dortige Fischer erzöhlten, daß die Nord-fee am Stagerrat fo gut wie ausgestorben fei.

stree Bejer. tret die ? funit

Mil:

Mbert

aberi

bods

Die

trafit

greife

IInt

Bie

ber ?

Einfi

perfo

folgt

fexe !

mehr

melts

mbi

(MAX)

Mine

Backs

(Rad Troit Rom mirf Abello

Seit

hağu.

Die ffebe gliid MMIN €di: ment feine

> Rent occh man Blit Bell Edi Strut Blii be

Bfic geb in d Zott

fann er bo meni

Der Der bern

Bezugspreis: Mountlich 70 Pie., vierteifcherlich 2,10 ML, und ben Brieftrager 2,52 ML, bei ber post abgeholb 2,10 ML. Qui in ici an an ber Frei . Beilagen: und Wintersaberfan. fammt: da dieje Michigan Sernigerch - Muidtus fir. 8. farte des Erfcheint täglich neuen 2 ufer an Conne und Jeferlagen, cince ber nten Zode Gebrund

direction

ribeit

Arbeiter tändig in b

ber Stot 1

hloffen bat

minifungen p

dystontrete

ditfanslei te

ami 1916 a

Shubel o

Modneto M

ausgeluber

die Interna

garentia" es

Berner In

fielen 4000

in die Bei

mit outries

ren 200 In

nd Gelban

eich.

le daß er m

In Coire

gen 81/2 m

n Rufe we

GB lebe b

treline both

Ginnolma

diefer bei

idien, bie fo

tifde Blatte

maltiges

fundenes

rit entwidel

ubren fonte

aft über a

mabrend die

en Brivatge

Nod eine

r Bundelten

toenbig find

der Ungot

ie Genfer n.

utlich baben

icht fei, mit

eln die Wie

t bebalt fi

bis aus enfalle tien

ntin verlies

noch Chi-

en" erfährt Glefandte in

m tiefen

weldier.

ber alte

hen will

um Ligi

rau mel-

aunbeten

e Linte,

tolen in

e linter

sheierlel

Bferber

Bon bem

en Flie

Bund-

Bierbe

ten geb

efährlich

Lu haft ft unfer

n trade

han ver-

gefont.

_Storacts

die Rord

en fet. ...

ft fein.

nbten.

ttine.

ates.

derholent

peil ber 8

morin, e

fiction.

Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Gieber. - Rotationebrud u. Berlag ber Limburger Dereinsbruderei, G. m. b. f. : 3. Beder, Direttor, alle in Etmburg.

Ungeigenpreis: Die fieberipastige Leile 20 Pfg. Geschäfts-anzeigen, Wobnungs-, Rleine- und Stellen-auzeigen aus dem engeren Derbreitungsbesich 15 Pfg. Aetlamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Indie Coesoungabe bis bilbr am Borabend. Nach las mur dei Wiederholungen und punftlicher Bezahlung.

Beicaftsftelle: Diegerftrafe 17. Polifchedtonie 12382 Frantfuct.

Dir. 144.

Limburg a. b. Lahn, Camstag, ben 23. Juni 1917.

48. Jahrgang.

neigt feinem Enbe gut. Millionen bon Menfchenfeben find in diefen brei Briegsfahren geopfert, Rilliarben von Werten find verloten, Zaufende u. abertaufende von Egiftengen find wirticoftlich gu Beunde gerichtet. Throne find gefturgt, Ronige abgefest. Die Revolution bat in einem ber machnaten ber und feindlichen Lander ibr rotes Banner entrellt. Alle Welt feufat nach Frieben Und bed regiert Mars noch immer die Stunde. Roch claubt bunfelhafter englifder Babnwig die Bernichtung bes Deutichen Reiches erlangen gu fonnen. Die Unterftutung durch ben ärgften Beuchler ber Schoeichichte, gewaltsamer Sturg eines die Reutrafttat ftrenge achtenben Berrichers muffen in Ermungelung friegerifder Erfolge bagu bienen, bei ben ermattenden Trabanten Albions die um fich greifende Rriegsmübigfeit gu verfcheuchen. humifden arbeiten unfere unbergleichlichen Unterfeeboote mit unberdroffenem Gifer. Gie swingen unfern fcblimmften Gegner angefichts der drobenden hungersnot zu Magnahmen, deren Einführung er bei uns eben noch mit Hobnlachen verfolgte. Das Bertrauen bes deutschen Bolles folgt unferen waderen Blaujaden und, das ift unfere feite Ueberzeugung, bald wird auch bei bem saben Macher bes Weltfrieges die Rot gu bem Smitt wingen, der uns bon dem Sinche bes Beltmordens befreien fann. Lange wird es nicht mehr bauern, bann muß auch bei unferem verbiffenften Gegner die Ginficht fiegen.

Daft bei biefer Cachlage bas Intereffe an ben melipolitischen und friegerischen Ereignissen bas gefamte Butereife in Anspruch nimmt, ift eine nablirliche Folge der tiefen Eingriffe, welche der gewaltigfte aller Rriege in das Leben des Eineinen wie der Gesamtheit mit fich bringt. Das mangen nach einer zuverläffigen, gut orienfrechten Breife mucht beihalb mit ber Beiterentwidling ber Ereigniffe.

"Nassauer Bote"

entipricht, wie feine ftetig madfende Bahl von Begiebern beweift, ben berechtigten Ansprüchen feiner Lefer vollkommen. Es ift Borforge getroffen, daß trot ber fast unüberwindlichen Schwierigfeiten, bie bem Beitungsgewerbe erwachsen, auch in Bufunft bie Befer bes Raffoner Boten in jeber Sinbolung bes Bezugspreifes erforderlich ift. Ein lerie fich anticionen ber Artil- ben berichiedenften Quellen zu uns berübergefom-

fcmell arbeitender Rachrichtenteil aus der engeren | Heimat wie aus sernen Ländern werden nach wie vor die Anspriiche unserer Leser befriedigen. Auch dem Unterhaltungsteil wird die größte Gorgfalt gewidmet werden.

Bu Beginn bes mmen Bierteljahres ergeht beshalb an alle unfre Freunde die Bitte, durch baldige Erneuerung bes Abonnements eine Unterbrechung in ber Buftellung gu vermeiben. Reue Begieber wollen ibre Bestellungen balbigft bei unfern Agenturen oder bei ihrem Brieftrager aufgeben. Die gegenwärtigen Postverbindungen laffen eine frühgeitige Beftellung febr erwiinscht ericheinen.

Schriftleitung und Verlag des Maffauer Boten.

Der Weltkrieg. Belgien.

Die Bermaltungetrennung. 29. Berlin, 20. Juni. Rachbem burch bie Berordnung des Generalgouverneurs in Belgien vom 21. Marg 1917 Belgien in zwei Bermaltungsgebiete - flamifche u. walloniiche - zerlegt wurde, bon denen das erstere die Provinzen Antwerpen, Limburg, Oft- und Westflandern fowie die Rreife Bruffel und Löwen, und das wallonische die Brovingen Hennegau, Lüttich, Luremburg u. Ramur sowie den Kreis Sivelle umfaßt, ift durch aller-bodifte Order vom 14. Juni 1917 der badifche Oberamtmann Schaibele gum Bermal. ung & def für das flamifde Bermaltungsgebiet mit bem Gib in Bruffel und jum Brofidenten ber Broving Stinnegau, der preugische Landrat Saniel gum Bermaltungschef für das mallon if de Berwaltungsgebiet mit dem Git in Na-mur ernannt worden. Den beiden wurde für die Dauer ihrer Tätigfeit der Rang der Rate erster Riaffe verlieben. Gleichgeitig ift der Geheime Oberfinangrat und Bortragende Rat im preußiichen Sinangminifterium Bochbammer gum Leiter der Finangobieilung beim Generalgouverneur in Belgien beftellt u. ihm für d. Dauer diefer Tätigfeit ber perfonliche Rang der Rate erfter Rlaffe verlieben worben. Beim Generalgouverneur ift eine Bibilfanglei eingrieht worden, gu beren Lei-ter ber preufiiche Landrat Frbr. v. 28 ilm o w o fi in Merfeburg berufen murde. Der für das gefamte Gebiet bes Generalgouvernements in Belgien bestellte Bermaltungschof Eggelleng b. Sand wird bis gur völligen Durchführung ber Bermaltungstrennung auf bem bon ibm feit Anfang Cep-

Stalien.

Rom, 22. Juni. Das itofien. Barlament ift foeben zusammengetreten. Es begann feine Tätigfeit mit einer Gebeimfibung.

Ruhiger Tag im Trentino. Roln, 21. Juni. Beute rubte laut "Roln. Btg."

umsangreicher Telegranumbienft, ein zuverläffig u. ! Munintionsnachichub warten muß, die Artillerie-

tatigfeit faft ganglich. Die Berlufte ber Staliener find noch fowerer, als man gestern annehmen

Tiroler Gront, Stanbort eines Rommanbos, 21. Juni. Die Berlufte gweier Rorps der auf der Bodiflache ber Gieben Gemeinden angreifenden fediten italienischen Armee betragen in den jungften Rampfen nach borfichtiger Schabung 21 000 Mann Tote und Berwundete. Bir haben 16 Offisieme, 650 Mann als Gefangene eingebrocht. Rach Gefangenenaussagen haben verschiedene Bataillone noch vor bem Angriff 80 bis 100 Mann in der Kompagnie, also ein Drittel der Kome bagniebestände, durch uns verloren. Die Brigaden Arno und Biacenga, fowie die frifchaufgefüllte, nach ihrer Menterei jeht wieder eingesethe Brigade Saffari buften bis gu 60 Prozent bes Gesamtftandes ein. Berichiedene Bataillone find völlig bernichtet. Bom Bataillon Bal d'Aroscia besteben noch ein paar Mann. Beftone befteht überhaupt nicht mehr. Bom Bataillon Ballano find nur mehr 50

Monn übrig. (Köln. 3tg.) Tiroler Front, 21. Juni. Gestern abend spreng-ten die Italiener am Lagazusi eine vorspringende Ruppe, die fie durch Monate in unterirbifcher Arbeit unterhöhlt und deren Stollen fie mit grohen Mengen Sprenfftoff geladen hatten. Zeil der Ruppe flogen in die Luft. Gleich darauf fette auf die völlig durcheinander gewirbelten Reste der Stellung itolienisches Trommelseuer ein. Leider wußten die Italiener nicht, daß wir die Ruppe, jedenfalls jum Migbergnügen ber Italiener, furs vorher geraumt botten. Der Gegner ichiefte, nach dem er eine Beile getrommelt batte, feine Infanterie bor. Gie wurde gu ihrer unangen:hinften lleberrafdung durch bereits erwartenden Boxteidiger, die ingwife, aus ber Bauptftellung gur Ruppe vorgeeilt waren, mit Handgranaten em-bfangen und gurudgeworfen. Es gelang den Ita-lienern nicht einmal, den Sprengtrichter au be-schen, denn bereitgestellte Sturmpatrouillen eilten berbei, besetzten felbst ben Trichter und nahmen noch ein paar Italiener gefangen. Wir hatten bei der gangen Angelegenheit weder Tote noch Ber-

Japans Sieg über bie Bereinigten Stanten.

Benf, 21. Juni. (gb.) Der Eindrud, den Lanfings jungfte Drobnote an China bei ber japanijden Regierung bervorrief, war nach den vorliegenden Bafbingtoner Depefden noch weit ungunftiger, als die ersten Welbungen vermuten liegen. In Tolio wurde es als unliebsome Ginmifchung Amerifas in die Angelegenheien des aufersten Oftens angesehen, daß Lanfing fich gewillt zeigte, alle Ententemachte für eine raiche Beendigung ber inneren Berren Chinas gu intereffieren. Japan will die Entwirrung der dinestiden Unstimmigkeiten keiner anderen Racht überlassen und gab dies in Bashington so deutlich zu ver-stehen, daß Lansing auf diplomatischem Wege die Erflärung abgob, daß er die noch Befing gerichtete Rote als gegenstandstos critarte.

Franfreides madfenbe Rot.

Alle in den letten Wochen aus Franfreich aus menen Radrichten laffen die bedentlich wachsenden Robrungsmittelichwierigfeiten beutlich ertennen,

die fich, je langer besto ernfter, fteigern muffen infolge ber mangelhaften Bestellung bes eigenen Aderiandes und der durch die deutschen II-Boote fich ftetig vermindernden Einfuhr. Gine wertvolle Beftätigung finden diefe Rachrichten in neuerbings bon unferen Truppen erbeuteten fran. Jösischen Briefen. In einem solchen bom 9. April beißt es: "Ich fann Dir nur sagen, daß das Elend töglich größer wird. Es berricht überall ein gänzlicher Waugel an Futtermitteln. Das schlechte Wetter hat die Hafer und Gemüsefelder vern ichtet." Und aus Calais wird einem Vernichten Frangojen an ber Front unterm 5.Mat geschrieben: "Wenn der Krieg nicht bald zu Ende geht, kommen wir in traurige Berbältniffe hinein. Wir muffen uns ichon gang fürchterlich einschrönken und ohne Barmbergigfeit find mir bem Sunger. to be ausgeliefert. Roch einige Monate II. Bootfrieg und wir haben rein nichts mehr gu effen."

Deutschland.

* Bilbichabenverhütung, In einem Rundichrei-ben bes Brofibenten bes Kriegs-Ernahrungsantes an die Bundesregierungen wird u. a. ausgeführt, bag Rlagen über Bilbichaben im vorigen Binter und Frühjahr nicht in nennenswertem Umfange befannt geworden find, und dag erft neuerbings folde Rlagen aus einigen Teilen des Reiches wieber vorliegen. Infolgedeffen werben bie guftanbigen Stellen erfucht, auch in diefem Jahre mit allem Radbrud und nötigenfalls unter Inan pruchnabme ber den Militarbeborben zustebenben Bwangsbefugniffe überall da einzuschreiten, wo Bildichaden festgestellt wird. In Breugen ift auf Grund eines Erlasses des Landwirtschaftsminifters bestimmt worden, dog in benjenigen Jagd-begirfen, in benen ber Wildbestand eine angemesfene Bobe überfteigt ober ober ber Abidung ungenügend ift, letterer unverzüglich berftarft wird. Rotigenfalls ift die Anordnung eines zwangs. weifen Abichuffes beim Generalfommando gu beantragen. Im fibrigen foll den Rachbarn bon Jagdrevieren, in denen übermäßig geschant wird, jede zuläflige Erleichterung des Wildabschuffes gewährt werden. Durch das Zusammenwirfen der Militärbehörden dürfte forton der Bildichaden überall wirfiam verhütet werden. Etwaige Beidwerden find dem Rriegsernabrungsamt oder den Bentralbehörden jur Renntnis zu bringen.
50.Bfennig. Etude aus Bint. Bur Behebung

ber Aleingelbnot batte bie Berliner Sandelstammer in einer Eingabe an bas Direftorium ber Reichsbant und bas Reichsichagamt ben Borichlag gemacht, 50-Bfg.-Scheine berauszugeben. Das Reichsbankbireftorium bat darauf erwidert, daß ber Stantofefretar bes Reichofchabamts bie Muspragung großer Mengen von fleinen Mingen bei ben Mungftatten in Auftrag gegeben bat, daß biefe aber aus verschiedenen Gründen nicht in der Lage gewesen find, die Bestellungen in hinreichendem Waße auszuführen. Der Ausgabe von Darlehns-fallenscheinen zu 1/2 Marf sieht der Umstand entgegen, daß die Reichsbanfanftalten und besonders die Reichsbanfhauptfaile bei der ungebeueren Menge umlaufenden Babiergelbes ichon jeht mit den allergroßten Schiderigteiten der Beichoffung des Babl- und namentlich bes Auffichtspersonals Bir fampfen haben, und daß diefe Schwierigfeiten

Unpolitische Zeitläufe.

(Raderud unterfagt.)

Berlin, 22, Juni.

Ber das im Unglud sagen sann, hat den beiten Troft gefunden, nämlich das rubige Gewissen. König Konstantin von Griechen land bat wirflich bas feinige getan, um fein Land und Bolf Bu tetten. Auch fein Bergicht war eine pflichttreue

Ceite und Coche iprechen, nicht bon der bolitifden. Die Ronige find auch Mentichen, wie wir. fteben bober und werben deshalb viel beneibet, fo lange ihnen bas Giud lächelt. Wenn fie vom Un-glud betroffen werden, so ist ihr Fall tiefer, ichwerer, ergreifender, als der Fall gewöhnlicher Menidenfinder, aber im mefentlichen bleiben die

Der König bringt fein Land in die Sobe, aber benn cr fich mit feinem Bolt an ber Frucht blübende Jamilie, und nun muß er sie jammerlich berweisen und verfallen sehen. Da hilft keine Bliege, fein Doftor. Gebrocken steht er an dem Brabe feines irdifchen Gludes.

Tattraft feblen laffen, als das Berderben noch gu

Bebe bem, ber fich felbst Borwarfe machen mußt In die Bunde, die ihm das Schidfal ge-Magen bat, träufelt abendes Gift. Die Bunde tonn nicht bernarben; fie bricht immer wieder auf; er bat ein freffendes Geschwür an der Geele. Aber menn er ebrlich fagen fann: "Ich babe das meinige getan!" — das wirft wie lindernder Bolfom. Der lebel größtes ift nicht bas Ungliid felbit, fonbern die Gould. Wer fich ichuldig fühlt, ber mut lich felbst richten und verdammen. Der fann

es, der mein und der meinigen Lebensgliid geridmettert bat.

Ach, die Gemiffensbiffel Das ift fo ein Berhau von Stachelbraht mit eleftrischem Strom, in dem man rettungslos hängen bleibt, wenn man aus dem Trommelfener der Schidfalbichlage ben Musiweg judyt.

Id glaube, der Ronig Ronftantin ichleppt feine Gemiffensbiffe in die Berbannung mit fich. Er bat wirflich getan, was er tun fonnte, um fein Bolf gu retten. Much geduldet mas er nur dulden fonnte, fo lange es jum Beil bes Lan-des diente. Gerade das pflichtmäßige Dulben mirb einem tüchtigen Menschen schwer. Der König war ein tapferer Golbat, ein fiegreicher Beerführer. MIS er im Balfanfriege großen Rubm und Erfolg für fein Land erntete, wurde fein Bater meuchlings in Calonifi ermordet. Er mußte den Thron befteigen und fonnte nicht abnen, daß ihm noch Ednvereres beidrieben fei, als feinem Bater. Ronftantin blieb vor einem ichnellen Tode bewahrt, aber er fam auf die Folterbant zu langfamer Sinrichtung. Raum war ber Weitfrieg ausgebrochen, da jetten die Bemithungen unferer Jeinds ein, um auch Griechenland in den Strudel bineinzugieben und die griechischen Goldaten als Kanonenfutter gu-benuben. Der Ronig fagte: Dein Bolf foll Brieden baben. Griechenland bleibt neutral! Run ging die Dudlerei los und dauerte mehr als zwei Jahre. Der Ronig batte fich gegen den Berrater Benifelos und deffen Anhang im eigenen Lande zu webren, und jugleich wurden die Doumidrauben von den feindliden Möchten fortwöhrend icharfer angezogen. Mit Gilfe feines treuen Bolles überwand er bie Berraterei und bielt dem Drud von außen tapier fand Aber nun fam die Blodabe, bie Abfperrung an Lebensmitteln, die Sungersnot. Griechenland ift nicht in der glücklichen Lage, wie wir, daß es von der einheimischen Landwirtschaft allein leben fonnte. Es muß Wein, Rofinen und Rorinthen ausführen und Brotforn bafür einführen. Der König machte nun immer neue Bugeftandniffe an die Bedranger, um die Aufbebung ber Sperre ju erreichen. Aber die Wiberfacher bielten unerbittlich an ber "Bungerfur" feft. Rachbem Griedenland mit Dube und Rot durch ben Binter und bas Frühjahr fich burchgefaftet batte. boffte man bald durch die diesjährige reiche theffalische Ernte eine Erleichterung gu finden. Doch ba icheu-ten die Englander und Frangofen fich nicht vor banen gander von Theffalien ein, um ben Griechen bas bifichen Brotforn bon bem Munde fortguneb. men. Da fagte ber Rönig: 3ch fann doch mein Bolf nicht vollends verhungern laffen; ich muß alfo jedes Opfer bringen, um nur die Aufhebung ber Sperre gu erreichen! Dober opferte er fich felbft und bas Recht feines alteften Sobnes, wie es ber frangofifche Buttel Jonnart verlangt batte. Bein streiter Gobn übernahm die Rrone, und es ift unter diefen Berbaltniffen auch ein Opfer. Tie Debe gegen den neuen Ronig, der fühn fich auf das Beispiel seines Baters berufen hat, if: ficon im Gange. Es fragt fich nur, wie lange er die Qualerei aushalten fann, die ibm gugedacht ift. Aber ber junge Mann tut auch feine Bflicht, indem er fich einseht für die Erboltung und Ordnung im

Lande, soweit eine folde noch möglich ift. Bir fonnen stola fein auf die wadere Burften. Familie, beren Sansmutter bie Schwefter unferes Raifers ift. Ronig Ronftantin und feine Angeborigen baben bas ibrige geton, um ibr Land und Bolf gu retten. Sie geben mit aufrechtem Saupte und ruhigem Gemiffen in die Berbannung und die Sofinung begleitet fie.

In Frankreich bot friider einmal ein trotiger Minister bei seiner Entsassung gesagt: Le roi me reverra! der König wird mich wiedersehen! In Grieckensand sagt jeht das Bolk: Wir werden den Ronig Ronftantin wiederfeben, wenn ber Krieg gu Ende ift.

Dem tapferen Könige würde ja nichts lieber sein, als wenn er nach Deutschland kommen und mitfampfen fonnte gegen bie gemeinfamen Zeinde, fei es im preufiischen Geer, in dem er feinerzeit gedient bat, fei es an der Spihe des griechischen Armeeforps, bas feinerzeit fich noch Görliß gefliichtet bat, Aber diefem Talendrange darf er nicht Folge geben. Denn die Feinde murben bas als Bortpand benuten für neue Onalereien in Griechenland. Alfo beißt es: gebuldig abwarten! Immer noch ein neues Opfer.

Mus den militarifden Betrachtungen baben wir ja gelernt, was die geichmeidige Linie gu bedeuten bat. Die Front foll nicht ftarr und fteif an jedem einzelnen Bunft fleben, sondern elastisch fein, d. b. fich im geeigneten Falle auch einmal gurudbiegen, um nachber besto fraftiger wieder vorgufdmellen. Das fluge Radigeben und Ausweichen ift manchmal auch augerhalb des Schlachtieldes geboten. Bie man fieht, fann es fogar die Bflicht eines Ronigs fein, geitweilig den Thron gu ber-laffen und in die Berbannung zu geben. Eine faure Pfliet! Much uns gewöhnlichen Leuten wird

es oft fcwer, rudwarts zu geben und geduldig abgutworten, bis die Lage fich geandert bat. Die Tatfraft ift oft leichter, als das Ausweichen und Dulben. Aber die Triebe find dazu da, daß fie bon Bernunft und Gewiffen begabnut werben, darf nicht aus Tollfühnheit ober Eitelfeit mit dem Ropf gegen die Maner rennen. Wer nicht zur ge-botenen Zeit berzichten und abwarten will, der kann nachber nicht seine Sände in Unschuld waschen und fagen, er habe das feinige getan.

Run aber noch ein Wort ber Beruhigung für bie gestrengen Leute, die eigentlich niemals mit fich felbst gufrieden find. Die entdeden nachträglich immer, dies oder jenes batten fie anders machen follen, bier oder bort batten fie einen Feblgriff getan. Dit folder nachträglichen Gelbittritit verorgern fie ihr Gewiffen und maden fich das Unglud erft recht ichwer. Man barf auch gegen fich felber nicht ungerecht fein. Rochträglich. wenn die Sache zu einem gewissen Abschluß ge-langt ift, fann man natürlich den Zusammenhang der Dinge bester überschauen, als wie es mitten in dem Getriebe möglich war. Wenn da wirklich ein Irrium und Feblgriff untergesaufen ist, so war das einfach menschlich. Aus Bismard bat in feiner Staatstunft mandmal baneben gegriffen, obidion er bas Geichaft boch meifterbaft verftand. Er bat fich barum aber nicht in Gelbitvorwurfen aufgerieben, fondern bat um fo tatfräftiger weiter geftrebt. Scharten find unbermeiblich; fie miffen eben ausgewest merben. 3rrtum und Sould find zwei berichiedene Dinge, Rur darouf fommt es an, ob du durch ftrafbare Nachlössigfeit, Trägheit, Berichwendung oder fonftige Bflichtvergeffenheit bas Ungliid berbeigeführt baft. Wenn bu nach beitem Biffen und Ronnen gebandelt boit, fo boit bu genug getan. Denn niemand fordert bon bir, daß du Baume ausreißen ober Berge berfeben follteft. Brauch beine fünf Sinne und beine gebn Finger, wie es fich gebort; bas weitere überlag dem lieben Gott und nimm das Wetter bin, wie es fommt.

Durchhalten! Diefer Leitspruch wird bon einigen bemangelt, weil er nicht fraftig genug fer. 3d glaube, in dem Durchhalten ftedt doch biel Tapferfeit und Weisbeit. König Konstantin war ein Seld im Durchhalten. And jest bewährt er noch das Durchhalten, da er fich und feinem Bolf die beffere Bufunft gu mobren fucht. Durchhalten, auch wenn's für den Angenblid einmal ichief geht, das ift die Runft. Dagu gebort aber ein fauberes Gewiffen. Wer das feinige getan bat, ber behält ben Ropf ftets oben.

3d habe das meinige getan."

Deldentat.

Dier will ich nur bon ber menichlichen Schichale auf Erden fich gleich.

feiner Müben erfreuen will, dann fommen boje Leute mit Sinterlift und Uebermacht, die alles ver-Derben. Gin Bauer, ein Sandwerfer, ein Rauf-mann bringt in gaber Arbeit seinen Betrieb gur Blute; aber nun femmen Unwetter, Brandichaben, Beldnöte, unlauterer Wettbewerb oder sonftige Edidialoidlage, Die feinen Broterwerb ruinieren, ibn und feine Familie ins Efend fturgen. Gin anderer Hausbater wird von Krantheit über Prantbeit heimgefucht; er freute fich über die auf-

Menidenlos! Da bleibt nur bie Gre gebung in Gottes Billen übrig. Aber in dem Gewissen des Betroffenen erhebt sich die breunende Frage: Bin ich nicht felber ich uld mi dem Unglüd? Habe ich es an Umficht und beidmoren war?

lich nicht auf hobere Gewalt berufen, sondern bat I dem graufamften Ranbe: fie rudten in die frucht.

Tag und Racht bas qualende Bewuftfein: 3ch bin

Burch die Ausgabe eines fo fleinen Scheins, wie es der 1/2-Markschein darstellt, ins Ungemessen gefteigert werden wurden. Das Direftorium ber Reichsbank hat daher bereits vor mehreren Wochen bei bem Staatsfefretar bes Reichsichagamts bie Muspragung eines 50-Bfennig-Studs aus Bint angeregt.

Rugland.

Die Gegenfage im ruffifchen heer.

199. Stodholm, 22. Juni. Die ufrainischen Soldaten weigern fich jest einstimmig, an die Bront zu geben, bis besondere utrainische Regimenter bon Rerensti gebildet worden feien, Siergegen straubt fich die Regierung fortgefest, weil fie die Schaffung einer ufrainischen Armee ber ufrainiichen Gelbständigfeit gleichseht. Rerensfi, ber täglich mehr in das imperialistische Fahrwasser gleitet, findet in der Gront jest ben ftarfften Biberfpruch. In Riga erschien der Berausgeber ber "Ofopaja Bravda" Fahnrich Chaustow in der Sigung bes Arbeiterrats und forberte bie Abfetung Rerensfis, ben er als bon englischen Gelbern bestochen bezeichnete. Chauftow fand im Solbatenrat gablreiche Anhanger, mabrend bie Offigiere fich über die Chrenfrankung Kerenstis emporten und die Entfernung Chauftows aus dem Beere verlangten.

Die ruffifche Berfebung.

BB. Amfterbam, 22. Juni. Ginem biefigen Blatt gufolge berichtet ber Rorrespondent ber "Limes" aus Obeffa. Die Lage verschlechtere fich, bie Angeichen beginnender Anarchie nahmen gu. In Beffarabien sei nicht nur eine Anzahl bon Gutsbesterhäusern, sondern gange Dörfer aus-geblündert worden. Räuberbanden, die aus Deserteuren und Bauern besteben, zogen durch bas Land. Im ganzen Lande bleiben die Steuern unbezahlt. Die Bestellung des Landes sei ungenugend und die Borrate nehmen ab. Es berriche bereits Mangel an Butter, Milch und Brennmaterial. Ein teilweiser, wenn nicht bollständiger Stillftand des Eisenbahnbetriebs werde under-meidlich sein. Gegenwärtig sei es noch möglich, auf die Bauern moralisch einzuwirken, aber frater würde hunger und Ralte bas Bolf mahricheinlich Bu Gewalttaten treiben, beren natürliche Folge ein regelrechter Rrieg gwifden Stadt und Rand fein murbe.

Chrentafel.

Die Ronigin-Ruraffiere überrumpeln Rraioba. Bon einem Mitfampfer.

Bereits togelang war unfere Estabron (bommeriches Ruroff.-Reg. Rr. 2 Königin) als Aufflarungoidwadron dem Geind gefolgt. Wir botten bie feindliche Radibut beichoffen und attadiert, waren trop Wind und Wetter Tag und Racht ben Rumanen auf ben Gerfen.

Es war ein nebeliger Rovembermorgen, wie fie im Berbft üblich find, als wir die große Strafe bon Filiaju nach Araioba entlang trabten. Froben Bergens ritten wir in ben Morgen binein; wir merften es faum, wie fubl es war, und wir botten dod fo febr auf die Conne bes Gudens gehofft. Bald hatten wir die außerften Boften ber Infanterie paffiert und ben Uebergang über die Amaradia - die Briide war gelprengt - bewerfftelligt.

Rraioba ift eine ber reichften Stadte Ruma-niens, molerisch gwifden Beinbergen und Bachen pelegen, mit großen Bolaften und aut angelegten Stragen. Mis Bahnfnotenpunft ift die Stadt von großer militariider Bedeutung. Gine Infanterie-Brigade war daber gum Angriff angefeht.

Durch Bliichtlinge batten wir erfahren, bog ber Bauptteil ber Stadtbefahung am Abend gefluchtet Rur etwa 200 Mann befanden fich noch in der

In dem dichten Rebel ericien ein Ueberfall nicht aussichtslos. In aufgelöfter Ordnung geht es int Galopp gu ben Rafernen. Große Enttaufdung! Sie find leer.

Mis wir um bie Strafenede biegen, feben wir uns ploblich einer rumanischen Kompagnie gegenliber, die, vollig bermirrt, ein fo friibes Kommen bon uns nicht erwordet bat. Sie wird angegriffen, und ebe fie fich entwideln fonnte, mit ihren Offigieren gefangen genommen.

Much bie gu ben Stadtausgangen gefandten Patrouillen waren nicht mußig gewesen. Die eine traf auf eine Rompagnie, die für den beboritchenben Marich Brot empfing, bie andere entdedte eine bollftandige Mofchinengewehr-Abteilung gu 6 Gewehren auf Tragpferben. Die überraichte Mannichaft wurde, noch ebe fie gur Befinnung tam, angegriffen und gefongen.

Mis mir bann über ben ber inneren Stadt borlagerten Berg tamen, bot fich uns eine unber-geglicher Unblid. Un ber Stadtgrenge ftanben barbauptig, im ichwarzen Unguge, die Burben-trager der Stadt. Der Burgermeifter, der Rreisdef, der Boligeiprafibent, Die Beiftlichfeit in ihrer Amtstracht und viele andere. Gin jeber bielt eine große, am Solgftod befeltigte weiße Sahne in der Sand. Bagenreiben ftanben bie Strafe entlang, Frauen und Rinder, Burger, Bauern und Bigeuner betrachteten uns mit unverholener Reugier

In feierlicher beuticher Rebe fibergab uns um 9 Uhr vormittags der Bürgermeifter die Saupt-stadt der Balachei, in die wir dann als erste

beutiche Truppe den Gingug bielten. Den etwa gwei Stunden fpater eintreffenden Bortruppen ber Infanterie fonnten wir als Ge-fangenenbeute bes Tages 1 Stabsoffizier, 7 Offigiere, 503 Mann, 6 gebrauchsfähige Majdinengewehre auf 12 Padpferden, 3 gefüllte und bespannte Munitionswagen, 1 bollständige Ambulang, 5 Lofomotiven und eiwa 70 Waggons mit Kriegsmoterial, ungeredmet 800 verwundete Rumanen in den Lagaretten Graiovas, übergeben.

Une Ronigin-Rilraffieren wird ber 21. Robember, ber Einzugstag in Araiova unvergefilich bleiben.

Cokales.

Limburg, 23. Juni.

= Achtung, Sommerreifende. Be- tanntlich find mit Monatsende neue für bas gange Reich geltende Bestimmungen über bas Un- und Abmelbewefen bei bauerndem Bergug und beim Reifeverfebr in Rraft. Bei Reifen bis gu 14 Tagen werden Abmeldelcheine im allgemeinen nicht ausgestellt, da die Beichtsfleischfarte und Reichsfeifenfarte fowie die Reisebrothefte an allen Orten Berwendung finden. Rur wer ein Intereffe an einer Abnutbebeicheinigung glaubhaft macht, g. B. weil die Dauer der Ruife bei ihrem Antritt noch nicht zu überseben ist, tann einen Anmelbeschein verlangen, jedoch mussen dann die Narten wie beim dauernden Berguge abgegeben werben. In ben Kommunafverbanden ober Stanten, wo fogennannte Gaft- ober Speifemarfen für die Entnahme von Mablzeiten in Gaft-, Schanku. Speifewirtichaften eingeführt find, fonnen Bupeifende auch ohne Borlegung einer Abmelbebedeinigung für fürzeren Aufenthalt Gelegenheit jum Bezuge diefer Marfen erhalten. Bei Reifen über 14 Tage, insbesondere gu Rur- und Badeaufonthalt, muß dagegen in jedem Falle Ab. melbung erfolgen, wenn nicht ber Reifende auf Rarkenbegug am Reifeort vergiditen will. Befint ber Reisende Borrate, fo ift es ibm unbenommen, fich biefe bier auf langere Beit als ursprünglich geboten nach der Reise anrechnen zu lassen, damit er während seiner Abwesenheit am Reiscort die Ware besto, Rarten erhalten fann. Bei mehrface in Wechfel des Aufenthaltsortes innerhalb ber Reisegeit muß, fofern ber Reifende an jedem Ort I

Rarben erlangen will, jedesmal An- und Abmelbung erfolgen. Rur bei gang furgen Aufenthaltszeiten konn bierauf verzichtet werden. Auch Beronen mit ftonbig wechseindem Aufenthaltsort ohne festen Wohnsit muffen bei jedem Wechsel des Aufenthaltsories sich eine Abmelbebescheinigung ausftellen laffen.

Provinzielles. Gin Bilbbieb im Großen.

.ht. Frankfurt, 22. Juni. Gang gründlich bat in ben letten Monaten ber Involide Geboftian Schneiber aus ber Gartenftrage in Sachienhaufen unter dem Bildbeftande des Stadtmaldes umd des Schwanheimer Gemeindewaldes aufgeröumt. Der Schwanheimer Jagdverwalter fand in feinem Revier allein 76 waidgerecht gelegte Schlingen. Rach langen Bemühungen gelang es schließ. lich, den Bilddieb im Schronibeimer Balde gu stellen. Obwohl Schneider leugnete, jemals gewil-dert zu haben, bewies jedoch eine Durchsuchung seiner Bobnung bas Gegenteil. Dier fand man gablreiche Rebgeborne und Geweibe von Daunvild, die Borderblätter von 10 Dambirichen und Reben und ichier ungegablte Burfte, die der chemischen Unter-inchung zufolge aus Wildbretfleisch bergeftellt waren. Die Untersuchung ergab, daß Schneiber auch im Franffurter Stadtmalde mit großem Erfolge gewildert batte. Der Bildbieb wurde beute bom Bodifter Schöffengericht wegen Jagbbergebens au 5 Monaten Gefüngnis verurteilt.

Il Frankfurt, 22. Juni. Wie bon allen Geiten berichtet worden ift, foll in biefem Jahre bie Erdborren- und Kirfchenernte gut fein. In biefiger Stadt mertt man feboch nichts davon. Mur gang wenige Erdbeeren und Kiriden fommen in die biefigen Laben und find innerhalb einer Biertelstunde ausberfauft. Dabei fosten Erdbeeren 1,30 Mart und Kirschen 60-70 Bfg. das Pfund. Bon einem Einmachen oder Rochen bes Obstes tonn gar feine Rede fein, weil feines gu haben ift. Es fann nur angenommen werden, daß es von den Obstverweriungsgesellschaften aufgefauft wied, um fpater gu noch boberen Breifen abgefest gu werben, oder es wird im Schleichhandel weggeichafft. Man follte boch endlich einen Weg gefunben boben, um bas Obit allen gugunglich gu maden. Benn es mit den übrigen Erzeugniffen fo meiter gebt, haben auch in diefem Jahre wieder bie meiften Beute bas Rachfeben.

bt. Frauffurt, 22. Juni. Die Bebbernfieimer Rupferwerfe überwiesen bem Babijden Beimatbanf 50 000 Worf.

Gerichtliches.

Gine bunfle Gefdicite. Birmafens (Pfalg), 21. Juni. Gine bunkle Geschichte berursachte hier viel Unrube. Ansang Juni kam ber Berkiner Naufmann Walter Löwenthal auf Einladung eines hiesigen Agenten, bes Otto Gebhardt, nach Pier-malens zum Auffauf von Leberabfällen. Löwenthal, ber 4000 A bi fich trug. ließ fich auf Beranlaffung Getbordts, da ein "großes Geschäft" zu maden sein, noch einen größeren Geldbetrog, im ganzen 43 000 K, telegraphisch nachschiedern den Z. Juni verließ Böwenthal seine Heberziehers unter den Angabe, es später abzusteln. Lindte die Gederbeiche Webnung auf, die er um 348 Uhr verließ und feitbem fpurlod verfchwunden ist. Etwas später erging an das Hotel der telepho-nische Bescheid, Löwenthals Meisetasche und Neberzieher nach dem Buhnhof zu deingen, wo sie Gebbardt in Empfang nahm und bann nach Köln fuhr. Am 8. Juni er-helt die Familie Löwenthal in Berlin eine Depejde bes Inhalis: Romme erft am nachften Camstag. Kuftlärung der geheimnisvollen Geschichte weilt ein Kriminalsommissar aus Köln bier. heute ist der Bater bes Otto Gebhardt, der Schubsabeifant Gebhardt, unter dem Berdacht ber Mitwisserschaft berhaftet

Dermischtes.

Erfolgreiche Schabgraber.

C, hannsber, 19. Juni. 3m Robember t. 3d. murbe in Ronigslutter ein gewiffer Rempert verhaltet, bern Unterschlagungen in Sobe von angeblich 100 (00) Mart gur Bait gelegt murben. In ben letten Tagen fin fie nun Rempert bor bem Untersuchungerichter bereit er nun Rempert bor dem Untersuchungsrichter bereit et flärt, die Stelle anzugeben, wo ein Teil des Geldes der groben sei. Comobi man wenig Hoffnung batte, daß man eiwaß sinden merbe, murde Rempert doch im die Stelle geführt, die er angegeben heite. Dier such man wirklich nach farzem Graben auf eine Kasseite, die der Betrag den 20 000 Mark enthielt. Man hofft, das Betrag den 20 000 Mark enthielt. Mempert fich befinnen und auch noch ben Reft ber unter ichlagenen Summe begir, ihren Aufbewahrungsert an-

* Die Raiferglade im Rollner Dom, Die burch ihre gewaltige Grobe zu einer Berühmtbeit geworben lit, wird nun auch in ben Dienft ber Berieibigung bes Baterlandes gestellt werben, benn sie muß, wie alle entbehelichen Kirchengloden, die teinen besonderen Runftwert haben, an die Metallsammelstelle abgelieser werben. Das wird bei dem großen Umfang und dem gang ungewöhnlichen Gewicht dieser Glode begreif-lichermeise Schwierigfeiten baben, und es tann bier natürlich nicht die übliche Ablieferungsfrift eingehalben werden. Zudem fordert die Oeraufbringung des Materials, um die 543 Jentner schwere Glode abzustiden, viel Arbeit und Zeit. Sodann wird man fie gerlegen und in einzelnen Zeilen berunterichaffen muffen. Das beute fo vielfach angewandte autogene Schneibverfab ren wie auch bas eleftrifche Berfahren lagt fich nicht anwenden, da baburch zu viel Rupfer verbrennen würde. Man wird also die Glode anbehren und dann von Loch gu Loch gerfagen muffen, eine Arbeit, die vor-ausfichtlich acht Wochen in Anspruch nimmt. Wie wie erfabren, bat bas Domfapitel mit Rudficht barauf, baf bas Material gur Derftellung ber Glode feinerzeit aus 22 im Briege 1870/71 eroberten Gefchüben gemonnen morben ift, beichloffen, bie Glode ber heeresbermaltung unentgeltild jur Bersugung zu ftellen. Da ber Gust 21 000 Mart Kosten berursacht bat, so bat also das Bomfapitel diesen Betrag für den voterländischen Zwei geopsert. Und die Glode, die aus Kriegsmatemiel gewonnen war, wird sich nun wieder in Kriegs-malerial bervandeln. Die Kaiserglode bat am 80. Juni 1887, also ber genau 30 Jahren, ihre firchliche Beihe durch den demaligen Erzbischof Dr. Kremenh erhalten. Die Kaiserasode ist mit ihren 543 Zentnern Gewicht eine der größten Elsoden, die überdaust gegossen werden sind. Medertroffen wurde sie allerdings burch ein Vielsaches von der Glode des Kreml zu Rossau von 1833, die 4320 Zentner wog, beim Brande von Wossau beruntersiel und in der Erde lag, aber 1836 wieder gehoben und auf einen ein Weter hoben Glodenturm gebeben wurde. Die Glode auf bem Aurme Gwan Wellfij in-Mosfau wiegt 1000 Zentner, bie houptplode ber Betersfirche gu Mom 880 Bentner, bie Josephinifche Glode bes Stephansbomes gu Bien Beriner, Die Glode auf Rotre Dames gu Baris

so Beridiebenes aus aller Belt. Aus Brandenburg wird antlich gemelbet: Der Gilgüterzug 6040 fuhr infolge Ueberfahrens des Ginfahrtignals auf dem Bafinhof Gerwich auf die Rangierubteilung, wobei brei Lofomotiven und fünf Bagen entgleift find. Der Lofomotivführer und ber Leiger bes Gilgüterzuges wurden geibtet. Der Berfonemberfebe wird burch Umiteigen aufrecht erhelten. Die Bollzüge werben über Guterglud umgeleitet. - Bas 18 3abre afte Dienstmädden Irma B., bei seinen Eitern in Berlin wohnhaft, sprang aus dem Treppensenster bes fünften Stodwerks in ben hof hinab. Der Led trat auf ber Stelle ein. - Gin Reford im Breismucher wurde in Dresten pergeichnet. Wie ein Tresbener Blatt melbet, murben an einer Stelle Kartoffeln bas Stund gu 2.20 Mart bertauft. Auf Anfrage erflärte das Kriegswacherunt, es liege fein Kriegswacher ber, da man die Derfunft der Kartoffeln nicht fenne. Rittage wurden für bie Ractoffeln in bem betreffenben Geichaft bereits 2,90 Mart bezahlt. — Der Reichsbant. bote Werner mit feiner From find in @nefen verhaf. fet worden. Diefelben follen an bem Berichwinden bes Gelbbriefes mit 100 000 . beteiligt fein, ber bor furgem bon ber Beichebanffielle an bie Sauptfielle in Bofen abgefendet murben, aber bort nicht eingetroffen mar. - In Grofimarbein wurde ein Denfmal für bie "Bachter am Ifongo" felerlich enthullt.

Madchen-Fortbildungsichule Limburg.

Die befonderen Rriegsberhaltniffe nötigen bie Schulleitung, ichon jeht die Lifte ber am Unterrichte im tommenden Binterhalbjahre teilnehmenden Schillerinnen aufguftellen, um für eine ordnungs. gemäße Aufrechterhaltung bes Schulbetriebs rechtgeitig Corge gu treffen.

Es fonnen baber nur biejenigen Schülerinnen auf Aufnahme im Binterhalbjahre rechnen, bie dis ibateliens 25. Juni, mittags 12 Ubr bei dem unterzeichneten Schulleiter ober Grl. b. b. Driefch angemelbet find. Die Genannten erteilen auch nabere Ausfunft. - Bei ber Anmelbung find 8 Mart auf bas Schulgelb angugablen. Spatere Anmelbungen fonnen nicht berudfichtigt werben. -Da durch voraussichtliche Berringerung ber Klaffen die Schulerinnengabl beschränft werden muß, empfiehlt fich fofortige Anmeldung.

Der Schulleiter: Der Borfibende bei Schulporfitandes:

St. Midjels.

3. G. Bröb.

Viganos Nachfolger W. Podlaszowski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10, L 4466 Bin persönlich bis auf weiteres zu sprechen. Sprechstunden Werktags von 8-6'/* Uhr. Sonn- und Feiertags von 8-2 Uhr.

Telefon Nr. 261.

(Bitto Hausnummer genau zu beachten).

Einkochapparate u. -Gläser verteilhaft durch Glaser & Schmidt Limburg, 468

Buchhalter und Korrespondent oder Buchhalterin

Ar gang, eventl. für einige Stunben im Tag gefucht. Schriftliche Ungebote unter 4545 an bie Befchaftaftelle,

Jabrikgrundstück mit Schools of Dienstundschen Dienstundschen 25ahnan | diluk

500-1000 qm. bebaute Blache neben noch freiem Belanbe ju mieten gefucht

Nova, Dertriebsgefellichaft m. b. B., 1651n, Miteburger Blag 2, Telefon A 4690.

Es werden für fofort gefucht: Dreber und Former, Giegereiarbeiter und Rernmadier. Schloffer und Schmiebe, Modellidireiner und Chuhmacher, Beiger und Bilfoheiger, Arbeiter (für Gasweit),

Steinhauer und Stein. brncharbeiter, Munitionsarbeiter und Arbeiterinnen, Schreiber für Behörden

Berfette Stenorypiftinnen Landwirtich. Anchte und Tongrubenarbeiter und Magde.

Zaglohner, Bilfebienft-Melbeftelle, Bimburg a. b. Bahn, "Balberborffer Sof."

für Rolsofen=Reparaturen ftandig gefucht.

Josef Chasseur, Essen

Rüttenscheiderftraße 236.

4519

fofort gefucht

1479

Fritz Pligram, Baugefcaft Beigblechwerte, Wiffen.

audi

finden fofort danernde Beichaftigung. Betriebsbüro Montabane

Coblenger Strafenbahn-Gefellichaft (Abteilung leberlandzentrale).

Stahlblech, emailliert

mit kleinen Fehlern, geeignet zum Viehfutter und

Andr. Diener, Limburg. 000000000000000000000

für fofort, eventl fpater gefucht.

Warenhaus Gosohw. Mayor, Limburg.

für Buro einer Beborbe fofort gefucht. Offerten unter 4518 an

bie Expedition. Bwei tüchtige

Derputger. . Theobald Ceibel,

Malermeifter. Suche einen Jungen für bas Souhmaderhandwerf pu R. Geifelhart, Souhmacher

Pabamar.

Ballahrtsort Bornholen. Dotel Morbach fucht gum 1. Juli eine altere, fleißige Werfon.

Offerte Morbad, Bornhofen bei Camp.

hausburiche su fofortigem Gintritt Glacfferiche Buchbanblung Limburg.

Monatsmädden für vormittags gefucht Mah. Exp. b. BL.

Zum halben Preis hat abzugeben

welche flott und fanber arbeitet, fowie

Lehrmädchen

Lehrlina

Fabriks naditwächter jofort. gefucht. Priegsbehädigter bevorzugt

Westermalber Gifengiegereint Maidinenfabrit. Josef Olig. Ginen orbentlichen

Müller für dauernd gefucht. G. Stahl, Duble Rieberbrechen.

2 junge fraftige Lente für Saus- und Garten-Arbeiten gesucht. St. Jofcisauftalt. Dabamar.

Ein braves, tildtiges Dienstmäddien

das auch etwas Sandarbeit perfieht, gefucht. Frau Lehrer Oppenheimer Hedamar.

Gin tüchtiges

Diensimadchen fofort gefucht. Jakob Paulus, Höhr b. Coblens.

Gran Albert Binter,

Birges (Beftermalb) Gin in allen Arbeiten burchaus erfahrenes Fraulein

fucht Stelle in frauen- unb finberlof. haushalt als haus-Off unt. 4504 an bie Egp.

Monatsmädchen oder Monatsfrau gefucht. Bu erfragen in ber Erp.

Dienstmäden gefucht! Such für fofort braves, tlichtiges Dienstmadden, veldes die Haushaltung

grundlich berftebt, gegen hoben Lobn. Frau Guftab Sof, Solvitalfir.

Bur unfer Buhotelier Lehrmadchen gegen fofortige Bergutung Barenhaus Gefdin. Maner.

Triditiges Mädden, bas felbftanbig tocht und alle Dausarbeit verftebt, fowie ein

Mäddien bie felbständig in Sausarbeit,

gum balbigen Eintritt gefucht: Benguiffe fowie Borftellung erwunscht. Reifegelb wird ver-

Bu erfragen in ber Erp. Publican

für einen Tag in ber Moche möglichft Cametags, gefucht Barenhane Geschw. Mayer,

Limburg.

Erdbeeren, Stachelbeeren fowie jedes Obft taufr 4468 Ronditorei Beltupp.

negrobo prougrid sarett n idaften sarctf 1 ben Dor Böbnun * (Fi

mento

Raffe

iden Et

Weifer.

ten Rri

Zinbhc,

nind wie

Saparett

telle cel

ten. di Berfton nerobe bun ben Drobun het win ibre ei M Det BRS CIL Berbät lot mar menfrio des Bar

Bes 5 1

lement unfer o

ашириси

anderer tönit m mehr b 2 опп der unie

ninge bandizin. Deidente and feit erhirtlid Befdillet Etre fet the of om To Et. 4. Den Muit iber de Dienit ? ares bon

Beumter Heberne Saterian Enreches ter diese nigfeit o Derfoner title fin terbeanit mid: deinigu

Bellen 3 Detreffer Bereiten Hom b dinieria läufig m

Gallipic Tele Me da der s Degweint? con ber Raberco teres ber Centeins

desjähri ladefabei Bu gieber Diete Radiricht bedarf noch der Bestätigung.

Deutschland.

Jost an-

trop three room lit, ung best mie alle

und bem

begreif.

uftiten.

gerlegen en. Das

bberfah

die bori die wie mit, daß

seit aus

maltung

er Gas

Ariego am 80. irdilide

cements

entnern

upt ge-lerbings

Brande

lentner,

(Buris

Belt.

: Der

e Man-

Boorn

ger bed

Johne

ob trat

n bas

er ber,

ficuben

verhaf-

or Inc-

nal für

gen

ter,

ulb).

ршиф

unb

Dans.

en

au

4524

ärp.

111

raties,

dren,

Ituma

r

itions

4418

aper.

alle

ie ein

rbett,

urdet:

(Inng

DETW

4548

Exp.

Вофе

fuct

4535

ren

Imnerfeier im Großen Sanpignartier, Berin. 20. Juni. Senfe, 5 Uhr nochmittage, fand m Großen Samptonartier eine Trauerfeier und genan anbhitegend die Ueberführung des am 19. mni bei einem Sloge in ber Rühe des Großen meptquartiers todlich obgeftiersten Oberleutnante v. Trotha statt. In der Geier in der ginde des Diafonissendauses nahmen 3. M. der ginde des Diafonissendauses nahmen 3. M. der ginde mit Generalfeldmarichall v. Huwesend waren from Generalfeldmarichall v. Huwesend waren from andierende General der Luftftreitfratte, fowie eine große Angabl von Offigieren des Groben Samplanertiers. Roch vollzogener Einsegnung arbe ber Garg auf einer Lafette unter militarifen Ebren auf ben Babnbof fibergeführt. Die Beifetung des Berftorbenen findet in feiner Beinut auf dem baterliden Gule Ctopan bei Merfe-

burg fratt. Bablung rudftanbiger Truppenlohnung. In Den Rreifen ber berivundeten Goldaten beftanb inflarbeit barüber, welde militoriide Stelle bis Truppenlöhnung, beren Ausgahlung infolge ber Bermundung unterblieben fei, gu gewähren bobe, and wie lange die Löhnung an Mannichaften im Casarrite nach den Saben für mobile Truppenelle geleiftet werde. Auf eine Gingabe bis Reichsersabgeordneten Belit Marquart bat das fonigi, reuhifde Kriegeminifterium Dieje Angelegenbeit florgestellt. Rach ben geltenden Bestimmungen it bie fragliche Löhnung in allengallen bom La-grett nadzugablen. Dieje Abfindung der Mannboften mabrend ibres Aufenthalts in einem Lagrett mit der Lohnung erfolgt nach den Gagen ir immebile Formationen erft mit dem erften Tage des Monatsdrittels, das auf den Tag der unmahme in das Lazarett folgt. Bis dahin ha-en die verwundelen Soldaten Anspruch auf die Bohnung nach den bisber bezogenen Gaben.

" Gin Arbeitsfammer-Bejebentmurf foll bemmit'it, wie das Berliner Tageblatt aus Reichs. confreifen erfahren bat, von Arbeitervertretern im Mridetag eingereicht werden.

Beiterreich:Ungarn.

Die neue Arifie in Defterreich. Benn bas öfterreichische Abgeordnetenbans batout ausgegangen ware, jenen Gebor zu verichaffen, die immer behauptet baben, in Cefterreich liche es fich ohne ben § 14 nicht regieren, bann burtte bas dem Bolenflub boll und gang gelunnen fein. Bir Reidisdeutsche haben wirklich fein Beritandnis dafür, wie es möglich fein fann, daß gerade die Polen des öfterreichischen Abgeordnetrobonies, deren Seimat jum großen Teile noch ten den Ruffen befont ift, die Regierung durch die Desbung zu fturgen, doft fie, wenn das Ministeum nicht gang nach ibren Bunichen neu gebilbet wurde, weitere Rriegefredite nicht mehr bevilligen würden. Gie broben also mit der Berbir figene Beimat ans den Banden des Feintot an befreien. Wie gefagt, uns fehlt dafür fede Berftandnis und berfagen es uns darum auch, berhaltniffen Defterreichs ju befaffen. Früher ot man befanntlich in Cefterreich, wenn die Dbtruftion ein eribrichliches Arbeiten verbinderte, da Barlament einfach beimgeschieft, um mit Bilfe bes 5 14 bas Budget zu offronieren. Ob diese Röglichfeit auch jeht besteht, nachdem das Parloment eben erft wieder feit Beginn des Rrieges unter ausbrudlicher Beiseiteschiebung bes § 14 gummengetreten ift, ift jedenfolls recht fraglich. andererfeits tut eine schnelle Entscheidung ber Arone not, da die faiferliche Berordnung, die mit bilfe bes § 14 die Fortführung des Staatsbausenten biries Wonots ob-Buft und ein weiterer Oftrop ab 1. Juli nur erlollen werben fonnte, wenn das Barlament nicht

Cohales.

mebr beisammen wäre.

Limburg, 23, Juni.

= 3n der Blute fraftigften Rannesalters ftarb wiederum ein Mitbur-Det unferer Stadt, Unteroffigier MIbert Sen . ninger, Cobn der Bitme M. Benninger (Beinhindlung), auf dem Felde der Ebre im Weinen ben Beldentod. Nachdem er nahezu den gangen Felddag feit Anbeginn mitgemacht, raffte ibn ber unerbittliche Lod in getrener Bflichterfullung als Schüpführer bei einer ichweren Batterie babin. Chre feinem Andenfan!

Die Anszahlung der Bergütung für abgeliefertes Aluminium erfolgt m Montag und Dienstag im Rathaus, Zimmer Er. 4. (Raberes im Angeigenteil.)

Baterlandifder Bilfdienft. Rad. ben Ausführungsbestimmungen gu bem Gefet iber ben vaterländischen Silfebienft ift biefer Dunft bim Ariegedienft gleichgnochten. Es ift ben befonderer Bedeutung für alle diejenigen Bemiten, die aufgrund bon Beurlaubungen oder Und emeifungen aus dem Bamtendienft in den Buterlandischen Silfsbienft übertreten, wegen ber Anredmung bes Kriegsbienftes auf das Dienftal. biefer Beamten, Bon gang befonderer Bichtigfeit aber ift biefe Bestimmung für biejenigen Verlonen, die jeht im vaterlandifch n Sitfedienft Big find und fich fpater bem Beamten- oder Untroramtendienit widmen wollen. Gie follten daet nicht vergeffen, fich bie borgeidriebene Bebeinigung über ben geleifteten Bilfebienft aus-Bellen gu loffen, ba diefe bei ber Annahme bes Betreffenden in den Beamtendienft und für die berechnung der Dienstzeit von Bedeutung ift.

= Die Annahme von Postvateten nach ber Türkei unft wegen Beforderungs-fimierigkeiten auf aufjerdeutichem Gebiet vorliufig wieder eingestellt w rben.

Thegter, Das für Conntag angelagte Die Megimentstochter" findet morgen nicht ftatt, de ber Caal für einen Unterhaltungsabend bet exmundeten anderweitig belegt ift. Ueber den on der nunmehrigen Autführung ift noch nichts Raberes befannt; vielmehr muß diefe bis auf weibres berichoben werden, da der Saat das Evang.L. Cemeindebautes nicht frei verfügbar ift.

Das Dorren bon Obit! Die reide biesfährige Chirblite läßt eine ant. Ernte erhof. n, und icon inchen die Ronferven- und Marmebefinderfen möglichit große Chitmengen an fich Be Bieben. Es fei deshalb darauf hingewiesen, das

probuts auf theund der Grimm-Angelegenheit | ber beste und billigfte Weg gur Konfervierung des Chites bas Dorren ift. Der das Obit verteuernde und gefährdende Transport ju den Marnwladefabrifen fonunt bierbei in Begfall, Die Berarbeitung des Chites ift dentbor einfoch und billig. Das Dorren vollzieht fich am beiten auf ober in Bad. dien, auf Berdplatten, ja fogar bei gutem Better in ber Luft. Im Bergleich jum Eintochen bieret es febr erhebliche Borteile, ba es weber Einmach glafer, alfo auch feine Gummiringe, noch Buder Geine Berwendungsmöglichfeit ift erfordert. aber die gleiche. Es follte baber jeder, der bierzu in der Lage ift, bei Beiten darauf bedacht fein, fich durch Dorren von Obit eine abwechslungsreich und ichmadbatte Roft fur ben Winter gu fichern.

Provinzielles.

):(Gly 22 Juni. Um Johannistag, unferem Botronatstag, ladt der Mitterverein gu einem Gomilionabend ein, der die Heberichrift tragen foll: "Die Fran ale Suterin des Familiengeiftes". Mitglieder des Marienvereins, unter der bewährten Anleitung von Fraulein Lehrerin Dibier, werden einen bildenden und unterholtenden Abend gemährleiften. Die Bortragefolge weift Deflomationen, Reigen und ein fleines Theateritied auf. Gin Duett aus Athalie, gemeinicaftliche und Chorlieder des Gelangschores des Marienvereins find eingeflochten. - Im Mittelpunft ftoht die dem Tage entsprechende Rede eines bodgeidätten auswärtigen Redners.

): (Gla. 22. Juni. Dem Gefreiten Jafob Fauft (Sobn der Bittve Georg Jauft babier) wurde für befondere Leiftungen bei ber Flieger-Abteilung bas

Eiferne Kreus 2, Maffe verlieben. :!: Gly, 22, Juni. Eine anicheinend geanstigte Rebgeis Ir.f diefer Tage durch die Langgaffe dabier in ben Sof bes herrn Beter Dichel am Offbeimerweg, um bon ba aus burch ben Garten in's Freie zu gelangen. Leider erlitt bas arme Tier burch ben Garten-Draftzaun, gegen ben es öfters anrunte Alden Edeben, bas es burde ein n Jagers. mann weidmannsgerecht feinen Todesichuft erhalten muste

:1: Offheim, 22. Juni. Erfah-Refervift Jafob Beimer bon bier murde mit dem Gifernen Strenze 2. Rloffe ausgezeichnet.

)!(Cbermener, 22. Juni. Dem Gefreiten Jojef Steder, Gobn bes Bagemarters Georg Steder von bier, wurde für befondere Tapferfeit vor bem Beinde das Eiferne Kreug 2. Rlaffe verlieben. den beigen Rampfen bei Berdun im borigen Jahre

verdiente er fich die Bessische Tapferfeitsmedaille. fc. Bom Besterwald, 22. Juni. Die Seuernto bat bier begonnen. In Qualitot fallt fie febr gunftig aus, in Quantitat ift durchichnittlich eine gute

Mitteleente borbanden.

)?(Dordbeim, 22. Juni. Raum bat fich bie Erregung über ben Tod zweier blübender Gobne biefiger Familien, welche ber Weltfrieg als Opfer gesordert hatte, gelegt, da tros unerwartet die Rachricht ein, daß der Ersah-Reservist Jakob Frank, Sonn des Handelsmannes St. phan Frank, nach 34monatiger treuer Pflickterfüllung am 12, Inni als neuntes Opfer der Gemeinde, in den letten Rampfen den Beldentod erlitten bat. Der junge Celd war Indaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse. Die Eltern betrauern in ibm ihren einzigen Gobn, Chre feinem Indenfent - Dem Erf. Ref, Georg Cdardt wurde bes Giferne Rreng 2. Rloffe berliehen. - Cbenjo wurde den Eltern des am 15, de. Mis, den Seldentod gestorbenen koum 20jährigen Musfeliers Beter Rudersdorf birfelbe Auszeichnung überfandt, welche sich der Berftorbene im Seidenfampfe erworben batte.

)?(Berican, 22. Juni. Dem Ranonier Georg Bad wurde das Gijerne Rreug 2. Rloffe berlieben. Er ftebt feit Ariegsbeginn an ber Front.

bt. Oberurfel, 22. Juni. Die 66jabrige Bittve Rugel aus Machtlos bei Gulda ftirgte bei biefigen Berwandten fo ungliidlich von einem bochbelabenen Henwagen, daß für nach wenigen Stunden perstarb.

Frauffurt, 22. Juni. Der fiebenjabrige Schiller Beinrich Bagner wurde beim Roblentinden am Bahntorper der Biesbadener Strede von einer Lofomotive angerannt. Er fiel auf bas Bleis und die Raber quetichten ihm beide Beine Der lebensgefährlich verlette Junge fam in das städtijde Stranfenbaus.

bt. Franffurt, 22. Juni. In der Gertermuble fprang Mittwoch abend wahrend einer Rabnfahrt ein junger Mann an einer feichten Stelle in ben Main; er touchte sofort unter und blieb in der Tiefe. Alle Rachforschungen nach ihm waren bergeblich. Die Leiche fonnte noch nicht geborgen

Die erften Garben.

bt. Franffurt, 22. Juni. Mm lebten Frühlingstage des Jahres 1917, fonnten bereits die ersten Garben der neuen Getreideernte geborgen werden. Es bandelt fich um Bintergerfte von den Medern des Riedhofs. Der Rörner-Ertrag ift ein

Kirchliches.

" Mus Miffienetreifen wird uns gefdrieben: Poch nie war der Milliensgedante in unferin Bolfe io letendig, wie gerade jeht toabrend bes blutigen Bolfcreingens, Aus allen Gauen Deutschlands fommt die Stunde von erfolgreichen Miffionsperonfiglinigen bon girt befuchten Berfammlungen, Bertragen und M. flunspredigten. In Diefer overfreudigen Brimoteiorge für Die Biebererftarfung ber frienogefdielieten Weltmiffion und ben io überaus troftreichen Rachrichten über die Glau-Lensiturfe ber bermaiften Christen und die wunderbare Cebnieder nich bem Christentum, die allerorts in den Beidenfendern erwocht ift, feben bie bertelebenen Clauben-titen ein Fingerzeichen ber göttlichen Coriclung und ben Ruftungeruf bes Seilandes jur grußen Friedensarbeit, die ihrer nach Oriegen's farrt. Da beißt es vor allem, die im Axiege gefallenen Miffionstandidaten gu ericken und neue Arbeiter zu dingen und auszubilben für den Weinberg bes Berrn.

Daber fett bie im Rolonialfrieg von Ramerun befonders bart mitgenommene und vielgenannte Miffionigeiellichaft der Ballottiner ihr Bertrauen ouf die miffionobegeifterte Beimat, baft fie ibr belfe, Die Ariegsluden auszufüllen (42 Mitglieber bat die Gefellichaft durch den Rriegedienft berloren) u. ihr gablreiche Mittionsberufene zuführe. Der Studienbetrieb in den bumaniftifden Lebronfreiten der Genoffenichaft geht trot der Ungunft der Beiten unentwegt weiter. Alle talentvollen Gommafiaften und Boltsichuler vom 12. Lebensjahre an, die Berufe gum apoftolifden Leben in fich fub. fen, find gum Gintritt in biefelben eingelaben, Mitte Geptember beginnt in dem berrlich bei Rob-Ima gelegener Stuidenbeim gu Ballendar bas neue Schuljahr, Anmelbungen wolle man richten an ben Sochw. P. Provingial ber Ballottiner, Limburg o. d. Labn.

Dermischtes.

Ein neuer Inbuftriegweig.

S. Arrfeth, 20. Juni. In giemlicher Gille ift mag-rend bes Weltfrieges in Grefeld, ber Stadt ber Geiben und Commete, bet Geunbfiod gu einer neuen Induftrie gelegt worben, ber man in beutschem Allgemeinintereffe nur ein recht balbiges Aufblüben wünschen fann. einiger Beit wurde bier mit Unterstützung der Stadt eine Diamentenschleifichnle gegründet. Bisder hatten befanntlich Amsterdam und Antwerpen salt ein Monopol für Diamentenschleifen, ein Industriezweig, der den Städten viel Geld atwarf, nicht gulebt auch deutsche Zer Krieg nat die Kotwendigleit erzeben, möglicht venig deutsches Gelb ind Ansland zu schicken, auch in fommenben Friedenszeiten, und fo icheint bie neuer-tanbeme Diamontenichleifichule bagu auderfeben, und nuf dem einschlägigen Gebiet bem Ausland ungbhangie su moden. Der erfte geichliffene Rrefelber Diamout murbe in ein Beifchaft eingefeht und in ber lebten Sipung ber Stabtberorbnetefinerfammlung bem Ober-Dürnermeister seierlich überreicht. Der Oberburger-meister danfte namens der Stadt für die sinnige fleine Stiftung und gab dem Buniche Ansbruck, daß er und seine Rachfolger das Betichaft weht bäufig zu Urfun-ben würden benuben können, die nur Gutes für die Stadt bedeuteten.

Rad geim Monaten nufgefifirter Jumetenbiebftabl.

Der Juwelendiedstahl beim Grafen Dobenau auf Schlof Albrechtsberg, ber bor fast einem Jahre arciest Aufsehen erregte, ist nunmelet, wie Dresdener Blätter berichteren, aufzelärt worden. In dem Schloft waren am L Nunmit vorigen Indres weden und Schmudfachen im Berge von einer 20 000 Mart auf ratfelbage Beife entwendet worben. Man fand in bem betreffen den Bemmer nur eine glimmenbe Bigarm und einen Bettel, ber in frangolifder Sprache einen Sat ent-bielt. Die Figurer follte die Boliget barauf fubren, einen Mann ale Tater angunehmen; inbes burdichauten bie Behörben bieje Abficht und erftredten ihre Rachforischungen hauptjäcklich auf weibliche Bersonen. Rach zehn Wonatert ist nun enbich die Täterin ermittelt worden. Es ist eine Krankenschweizer Lisbeth G., die Bab Burmont Erhaftet wurde. Ran sand bei ihr nach fämtliche Juwelen dis auf eine Kadel der, die sie ber-loren haben will. Die Berbastete ist auberit raftiniert borgegangen; fie bat fich ben Zettel von einer Freundin borgegangen; sie bal sich den Zeitet bon einer Freikennis im Meinischen schreiben lassen und die Juwelen in ei-nem Baket an eine Freundin in einem schlesischen Dorf gesandt mit der Bitte, das Baket nicht zu öffnen, da ed Liebesbriefe enthalte. Sie bot sich erst vor turzem die-fes Baket gurücksenden lassen, ohne daß die schlesische Freundin eine Abnung batte, welchen Schad sie im Danse beberderigte. Die Berhafiete wollte die Juwelen verfaufett

Lette Radrichten.

Ein neuer "Baralong"-Fall.

Berlin, 22. Juni. (Amtlich.) Die icon bor einiger Zeit nach Deutschland gelangten Gerückte über die Bebandlung leberlebender unferes im Mai in Berluft geratenen II-Bootes "G. 26" haben jest auf bem Wege fiber bas neutrale Ausland eine vollgültige Beftätigung erfahren. Danach wurde das II-Boot während des Tauchens von einem englischen Berftorer gerammt und gum Ginten gebracht. Bon ber Befahung gelang es acht Mann, fich an die Cherflache emporguarbeiten, bon benen die Englander abfichtlich nur zwei retteten; die übrigen überliegen fie, wie im Jalle des Torvedobootes "S. 20" ihrem Schidfal.

Fortichreitende Auflösung in Rufland

Mus Rotterdam wird berichtet:

Die Buftande in Rugland treiben immer mehr bem völligen Chaos entgegen. Der Stodholmer Berichterftatter bes "Algemeen Sandelsblad" berichtet Meukerungen, die ein in Rufland lebender iduvedifcher Raufmann in "Stodholms Dagblad" gemacht bat. Der Schwede warnt feine Landsleute, mit Aufland in Geschäftsverbindung gu treten, ba bie gegenwärtigen Buftanbe in Betersburg ungweifelhaft zu einer neuen Revolution, zur Anarchie und jum Staatsbanfrott führen mußten. Der Rubel fei fast wertlos, die Lebensmittelnot wird von Tag zu Tag ürger, Wilch und Fleisch feblen völlig. Allein in Betersburg gibt es faft vierzigtaufend Arbeitslofe, da verschiedene Fabrifen, darunter ftaatliche Munitionswerfftatten, ibre Arbeit eingestellt haben.

Die provisorische Regierung ftube fich lediglich auf die Rojafen. Bom Kriege wird nur febr fühl grebet, obwohl einige Rriegsbeter eifrig an ber Arbeit feien. And die Stimmung England gegenüber ift febr wenig berglich.

Rerensfi fei ein völlig gebrochener Mann, ber fich liberarbeitet habe und der fürglich mabrend einer Rebe in Chumacht gefallen fei.

Das Friedensprogramm des Urbeiterund Goldatenrates.

Dem Stodholmer Berichterftatter des Budapefter Blattes "Bilog" erffarte Baul Oblberg, ber Abgefandte des ruffifden Arbeiter- und Goldatenrats, diefer werbe jebes hindernis, das fich dem Frieden entgegenftellen wird, erbarnungslos aus dem Beg räumen. Begen Elfah-Lothringen werde Rugfand nicht weiterfämpfen, Der Arbeiter- und Solbatenrat werde bie Schuldfrage für Die Gortführung des Rrieges aufwerfen und der Stodbolmer Ronfereng ein Friedensprogramm, bas fich fireng an die Internationale anlebnt, unterbreiten. Sollte diefes Programm von irgend einer Partei noch der Gutheißung durch den Rongreg nicht unterftütt merben, fo werde ber Arbeiter- und Golbatenrat gegen biefe Bartei energifch auftrefen. Oblberg glaubt nicht, dog die Entente es mogen werde, die Teilnahme ibrer Bertreter an der Stod. holmer Konferens zu verhindern. Die Ruffen fom-men furg vor dem 28. Juni. Jede nationale Gruppe Ruglands wird vertreten fein. Die Mugenpolitit bes Arbeiter- und Goldatenrate ift bereits völlig ausgescholten. Gie fieht einen einzigen geraden Beg vor. Er bort mit ber Be-beimbiplomatie auf und bietet fo der Errich. tung des Beltfriedens die befte Stüte.

Einer weiteren Stodholmer Meldung gufolge find die politischen Rämpfe in Rugland beute ausichlieglich innerpolitischer Ratur, denn mit Ausnahme der Pleckanowpartei baben alle Gruppen des Arbeiter- und Soldatenrats fich bereits für den I Frieden entichieden, (Rat.-Big.)

Begen eine Ungriffsoffenfive.

Berlin, 22 3uni. (3b.) "Daily Mail" melbet aus Betersburg: Die große Debrbeit ber bisberigen Mitglieber im Rongreg ber ruffifchen Goldaten- und Arbeiterräte fprecken fich gegen eine Angriffsoffenfive aus.

Der ruffifche Wirrwarr.

28B. Ropenhogen, 23. Juni. Die Betereburger Telegramme über Haparanda berichten über eine große Aufregung, die fich der ruffischen Sauptftadt neuerdings bemachtigt. Mit Angit firbt man den Regierungeberanftaltungen gegen die Mocht. haber von Kronftadt entgegen. Toglich machen die Repolutionare und Anarchiften mehr ober weniger nochdriidlich ibre Meinung geltend und gwor gibt oft das Stadtinnere den Schauplat von Bufammenftogen, Mafchinengewehrfeuer, Branden und Demolierungen ab. Augenblidlich brobt ber Betersburger Bevolferung durch den Eisenbahnerftreit eine völlige Abichneibung.

Ein Friedensantrag im ital. Parlament.

Der "Moanti" meldet die Wiedereinbringung des fogialistischen Antrages auf Annahme bon Friedensverbandlungen als ersten Antrag des Sogialiften für die neue Kammertagung.

3ar Nitolaus vor Gericht.

Rolu, 23. Juni. Dem "Manchefter Guardian" wird nach einer Amiterdamer Weldung der "Rofn, Big." berichtet: In einer Body wird Benber. fon aus Rugland zurüdfehren. Da fein Anfenthalt auf langere Beit berechnet war, icheint man anzunehmen, daß die Tinge in Rugland fich gunftig im englischen Ginne entwideln.

Der englische Abgeordnete D'Grady, ber gu der jeht aus Ruftland gurudgefehrten Arbeiterabordnung geborte, feilt mit, daß gegen ben früheren Baren und mehren: Burbentrager eine öffentl. Gerichtsverbandlung ftatt. finden wird. Bon Rerensti erfuhr D'Grady, daß dabei ein Schriftftild beigebracht wurde, aus bem fich ergibt, dog am 15. Marg ein Conberfrieben geichloffen werben follte, von bem nach Rerent. fi feht frine Rebe mehr fei.

Schweig.

Bern, 22. Juni. Der Schweizer Bundesrat be-ichlog, den fcmeigerischen Gefandten in Betersburg, Obier, gur mundlichen Berichter. ftattung über die befannten Borgange nach ber Schweig fommen gu laffen.

Gine Schlacht in ber Champagne. __

Rach einer von den Schweiger Zeitungen wiebergegebenen Havasmeldung aus Paris ift in ber Chambagne gwilden bem Mont Blond und bem Mont Cornillet eine beftige Colact entbeannt, die noch andauert. Das gegenfeltige Artifferleduell erreicht eine große Beftigfeit.

Berhaftung hollanbifder Telegraphiften,

Die "Reue Burder Beitung" melbet aus bem Saag: In Amfterdam wurd'n vier Staats. telegraphiften, bie ben Inbalt ber Depefchen der Haager Gejandten Deutschlands und Defterreichs an England berrieten, ber. baftet und bor Gericht gestellt.

Kirchenkalender für Limburg.

6. Sonntag nach Pfinglien, den 34. Juni 1917, Feft

der Geburt des bl. Jodannes:

Jun Dom: Um 6 Ubr Frühmesse; um 8 Uhr 19
Min, Kindergotteddienst mit Bredigt, um die Uhr: Keirrliches Hochant mit Bredigt, um die Uhr: Keierliches Hochant mit Bredigt.

An der Stadtsiche: Um 51/4, 7, 8 und 11 Uhr bl. Messen, die beitte mit Bredigt, vachmittags 2 Uhr: Keisen, die beitte mit Gesang, die lehte mit Bredigt, vachmittags 2 Uhr: Cheistenlehre; 3 Uhr: St. Midaelsdruderschafts-Andack.

In ber Dofpitaltirde finbet fein Gottebe bienit ftatt.

An ben Wochentagen: taglich bl. Meffen: im Dom nm 6 Uhr Frühmeffe. In ber Stabtlirche um 7% Uhr Schulmeffe; 8 Uhr hl. Meffe. Montag um 7% Uhr im Lom feierliches Erequien-

amt für ben gefallenen Unteroffigier Albert Benninger; um 8 Uhr in ber Stadtfirthe Jahrumt fur 3afeb Schmibt und feine Eltern.

Dienstag um 7% Ube im Dom feiert. Jahramt für Kaufmann Joseph Schmidt, bessen Chefran Anna geb. Kalb und Angehörige; um 8 Uhr in der Stadtstriche Jahramt für Katharina Lebnbard und ihre Estern. Mittwoch um 7% Ilbe im Dom feierl. Joheamt fur

Franz Tillmann und seine Geidmister; um 8 Ubr in der Stadtfirche feierl. Jahrumt für Franz Friede. Rahlinger, seine Sbefrau A. Maria ged. Dossmann und

Onnerstag um 7% Ubr in ber Stadtfirche feierl. Jahramt für Jahannes Müller; um 8 Uhr in ber Stadtfirche feierl. Jahramt für Stadtfchultheis Franz

Freitag Geft ber Apoftelfürften Betrus und Baulus, um 8 Uhr im Dom feierl. Amt gu Ehren ber Apoftel-

fürsten Betrus und Baulus.
Camstag um 7% Uhr im Dom feierl. Jahramt für Jakob Krohmann; um 8 Uhr im Dom feierl. Jahramt-für den Gaugrafen Konrad Kurzbold. Um 4 Uhr nachmittags: Gelegenheit gue bl. Beicht.

Bereinsnachrichten.
Rathol. Gefellenverein. Sonntag ben
24. Juni, abendo 9 Uhr: Berfammlung.
Rathol. Lebrlingsverein, Sonntag ben
24. Juni, mährend der hl. Reffe um 7 Uhr im Dom
gemeinschaftliche hl. Romnnunion, Die Mitglieder nebmen die Blähe im rechten Leil des Cuerchiffes (vor.
dem Saframentsaltar) und im rechten Seitenschiff ein. Abende um 8 Uhr Berfommlung für alle Mitglieber in unferem frei geworbenen Bereinsfaal im fathol.

Marienverein. Conntag ben 24. Juni. nachm. 4% Andacht in der Ropelle des Bincengliojters. Darnach Berfammlung im Lehrlingsfaal bes Gefellenbaufes.

Rathol. Dienftborenverein. Conntag. ben 24. Juni, Ballfahrt nach bem Bergeberg in Daba-mar; Bufammenfnuft 2% Uhr am Landgericht; Rudtehr abende 8,1%. Die Audacht fallt aus.

Gerontwertl. für bie Ungeiorn: A. O. Ober. Rimburg.

Limburger Ruder = Berein Seute, Samstag, den 23. Juni, abends 9 Ubr Monatoversammlung

im Bootohaufe. Zageborbnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder, 2. Jugend.

rudern, 3. Berfchiedenes. Der Borftanb.



Plötzlich und unerwartet erhielten wir die tleferschütternde Nachricht, daß unser einziger, innigstgeliebter, unvergeßlicher Sohn und Bruder, Herr

Albert Henninger

Unteroffizier in einem Fuß-Artillerie-Regiment, Inhaber des Eisernen Kreuzes.

am 14. Juni 1917, nach 21/2 jähriger, treuer Pflichterfüllung, im Alter von 29 Jahren in der Feuerstellung durch Granatsplitterverletzung auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

Wir bitten um ein stilles Gebet für den teuren Gefallenen.

In tiefstem Schmerze

Die trauernden Hinterbliebenen i. d. N.:

Frau Albert Henninger Wwe.

Limburg, den 23. Juni 1917.

4550

Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen."

Das feierliche Seelenamt findet statt am Montag, den 25. Juni 1917, vormittags 71/4 Uhr im hohen Dom.



Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittellung, daß mein lieber Mann, unser treuliebender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Ludwig Wengenroth

an den Folgen einer Operation gestern abend 10 Uhr im Alter von 68 Jahren plötzlich und unerwartet gestorben ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Marie Wengenroth geb. Wetschurek.

Westerburg, den 22. Juni 1917.

Berfäumt die vaterländische Pflicht nicht,

an die Alttleiderstelle in Limburg im Balderdorffer hof Fabrgaffe 5 abzuliefern. Sie ift gebifnet an allen Dienstagen ber Woche (Werftags) bon

morgens 81/2 bis mittags 12 und nadmittags bon 21/2 bis 6 Uhr. Entgeltlich oder unentgeltlich werden angenommen alle getragenen

Rleidungs:, Bajcheftude, Schuhwaren und Uniformftude.

561

3

Der Kreisausichuf.

Nostümstoffe Kleiderstoffe Knabendrell

Bettwäsche Leibwäsche

Samte Blusenstoffe Selde-Voile

aschentüche

Gute Waren! Schöne Auswahl!

A. Albert jr.

Obere Grabenstr. 10, eine Treppe.

Gardinen Stores Vitragen

Bettfedern Daunen, Erst-Ilngswäsche

Unterröcke Untertaillen Stickerelen

Auf bem Wege von Riebergeugheim nach Dabamer ein imwargledernes

Portemonnaie. mit Inhalt verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Reftaux "Bum graneu Baum" Dabamar. Ein faft neuer

ellenbabn-Kradrod, fowie einige Dingen preiswert ju vertaufen.

Großer Raffenidrant

Raberes in ber Befchaftsftelle.

188×62×50 ст. Эписигант gu verlaufen. Wo, fagt bie Exp. b. Bl. Didwurzpflanzen

bon befter, erfragreichfter Sorte bat abangeben 4556 Jojef Ralteyer,

Junge, frifchmoltenbe Miege

Nah. Exp. b. BL

mit 5 Wochen alten Jungen gu vertaufen.

Ben, Oberbrechen. Bis auf Beiteres fann ich an Wochenfagen nur Wittmodis, Donnerstage und

Mufnahmen annehmen. Conntage ift geöffnet von

Julius Weimer, Photograph, Neumartt 16.

Gine tröchtige Kuh im balben Juli falbend gu

verfaufen bei Rafpar Speier, Renterebaufen Wefterm.

Ställe tragbar f. Gefligel, Taufenbe geliefert. Alle Ge-flügelgeräte, Ratalog frei. Geflügelpart, Auerbach 59, Deffen. 581

Antike Porzellane als: Figuren, Gruppen, Zaffen, Emuffeln, Cervice ufm. ju guten Preifen zu taufen

Victor Hetzler, Biebengaffe 2.

Rredit bis 3000 Mark

erfi, jedes neuaufgen. Mit-glied durch bie Frantische Darlehnstaffe in Rurnberg. Beding, toftenlos.

Routidul-Stempel

Emaillefdilder, Gebent-mungen liefert in fürzefter

G. & B. Labouté. Bigarrengeichaft u. Agenturen, Recumarti.

Didwurzhflauzen

abjugeben. Spranz, Unt. Gleifchgaffe 4.

Für Wirte. Pfeffermung mit Rum in Rorbflafden und Gaffern empfiehlt

Rorsbach, Ar. Waldbröl.

Der Laden, unt. Fleischgaffe 13, ift megen Aufgabe b. Frijeurgeichafts bes Beren Comitt andergu vermieten. Wilhelm Lemmeler. Geraumig

3-3immer-Bohnung mit Manfarbe und Bubehor, 1. Oftober beziehbar, gefucht. Offerten unter 4503 an bie Exp. b. Bl.

4-3immer= Wohnung mit allem Bubehör ber 1. Oftober gu bermieten

Raberes Dolgheimerftrafe 20. Bum 1. Oftober eine Dreizimmer-Bohnung

von ruhigen Leuten gu mieten Offerten unter 4469 an bie Erp. d. Bl

3 . Bimmer: Mohnung

mit Gartenanteil ob. 1 ffeines Saus m. Garten und Stall bier ober in Staffel v. pfinttl. jablenben Leuten & 1. Sept. ob. 1 Oft. gu mieten gefucht. Off. unt. 4455 a. d. Erbed

> Beffere a dimmeribohnung

per August ober September Off. u. 4566 a. b. Grp.

-5 3immerwohnung von ruhigen Leuten ohne Rinber per 1. Ottober gefucht. Offert, unter 4564 an bie Expedition b. Blattes.

Möbl. Zimmer gu vermieten.

Schlentert 9. But eingerichtete

23ohnung von etwa 5 Zimmern mit Bubehör möglichft balb eventl. auch erft gum 1. Ott. gefucht. Bu erft i b. Exp. 4470

Junger Mann (Rriegsbeich.) mit Renntn. in Amerif. Buch führung u. Mafchienenichreib fucht paff. Stelle, am liebften in Limburg ob. Umgeb. Beff. Off u. 4561 a. b. Exp.

Kuchenmädchen bei gutem Lohn fofort gefucht Botel Editenhof, Bad Emil. 4

Ber fofort ober fpater hansmädden gefucht. Bermittlung nicht ausgeschloffen. 4495 From Marie Kirch,

Biegen, Aliceftrage 4. Junges, fraftiges Mädchen fofort für togoliber gefucht. Frau Beinrid Staudt, Limburg, Marttpl. 2. 4559

Suche für fofort ein braves, ehrliches, nicht zu junges Mädchen,

fre Sousarbeit und zeitmeilige Mithilie in ber Banbmirtichaft. Lohn 25 Mart. 3. Bagner Biv. g. Gugel, Rauenthal im Rheingau.

Mart Belohnung gable ich Demj., ber mir ben nennt, ber auf ber flabt Biefe a. b Greifenberg, auf ber ber Aussichtsturm fieht, einen Teil bes Grafes geschnitten unb am Montag, ben 18, 6., nachm. swifden 2-4 Uhr abgefahren at. Es tommt eine Frau in beller Blufe und ein Golbat in Betrocht. Steffen, Frantfurterftr, 49a.

tauft

Alois Auton Hilf, Limburg. Probleren Sie

"Marke Haarscharf"



beste deutsche Rasierklinge 10 St. 3 Mk. franko Nachn. Glaser & Schmidt,

Limburg.

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hocherfreut an

Dr. Lawaczeck u. Frau Aennie geb. van Gelder.

Niederselters, den 22. Juni 1917.

Auszahlung der Bergütung für abgeliefertes Aluminium.

Die Fuszahlung der Bergütung für das abge-lieferde Alluminium erfolgt in Zimmer Rr. 4 des Rathaufes und zwar: Montag, den 25. do. Mis. von nadmittage 3 bis 5 Uhr an die Inbaber ber

Anerscnatnibideine bon Rr. 1 bis 100.
am Dienotag, ben 26. be. Mts. von nachmittags 3 bis 5 ilhr an bie Inhaber ber Anersenntnisscheine von Rr. 101 bis einschl. Rr. 195. Die Anerfenninisicheine muffen borgelegt

Limburg (Lahn), den 22. Juni 1917. Der Magistrat.

Biehmarkt in

am Dienstag, ben 26. Juni 1917. Auftrieb bes Birbes von 7-9 Uhr vormittags. Das ju entrichtenbe Standgelb ift abgegablt bereit gu halten. Limburg, ben 23. Juni 1917.

Der Magifirat: Heppel. Am Montag, den 25. Juni 1917, vormittage von 9-11 Uhr werden Bezugeicheine jum Empfang von Rahrmittel für Krante und für alle nach bem 1. Juni 1914 geborenen Rinder fowie für Berfonen über 70 Jahre in ber Aula bes alten Symnafinms ausgegeben.

Simburg, ben 23. Juni 1917. Etabtifche Lebenomittel-Berfaufoftelle. 3. B. Heppel.

Am 7. 6. 17. ift eine Befanntmachung, betr. "Beschlon nahme und Beftanbeerhebung von Stab., Forth- und Montereifen" erlaffen morben. Der Wortlant ber Befanntmachung ift in ben Amts-biditern und burch Anschlag veröffentlicht worben.

Stelly. Generalfommando des 18. Armeelachs.

Oberförsterei Johannisburg. Grasverlauf.

Miftwody, ben 27. Juni 1917, vormittigs 1014 Mbr, fommt bie biegiobrige Grosnutung von ben fiefalifden Biefen: Bobenftud, Gulerswiefe, Wolfwicke, Beibrichswiese, Eppiendamm und Peterswiese (ca. 21 Morgen) jum Berfauf. Bufanmenkunft auf dem Binhelfer Wege am Bodenftück.

Die fahrplanmäßigen fahrten werden von Camstag, den 23. Juni wieder regelmäßig gefahren. Der Unternehmer:

Albert Collèe.

Bir taufen in biefem Jahre fofort

30-50 Tonnen Ben und fpater

125—150 Tonn. Diawnrzeln, Rüben ufm. 50-70 Tonnen Korn und

Daferftroh. Angebote, auch Teilangebote find umgebend eingureichen Biegenzuchtverein und Biegenverlicherungs-Berein. auf Gegenseitigfeit in Benbort.

Geschäftsverlegung.

Meinen verehrten Kunden die Mittellung, daß ich am 15. Juli 1917 mein Dellkatessen- und Kolonialwarengeschäft nach

Diezerstrasse 16. gegenüber dem Nassauer Boten verlege und vor wie nach nur beste Qualitäten liefere

Josef Fiebig, Limburg (Lahn), bis 15. Juli 1917 Plötz 4.

Gin Poften

3wirn-Burtinstoffe und Arbeitshofen für Buriden und Manner in jeber Große empfiehlt

Franz Albert, Limburg Manufattur- und Beifiwaren am Bahnhof, Eingang Birtichaft Bintler, I Stod.

Kinderwagen Sportwagen Klappwagen

in größter Auswahl und bester Ausführung.

Gebr. Reuss. Limburg a. d. Lahn, Bahnholstrafie. 568



auf Teilgablung, Bleine Mine bei B. Bommer, Remmartt 7.

(Mailes) 2Bett Secresqu Rron Mn ber und St. D. Beit nichte Storfen

inn und b

Fron Im Ba ne au ficien Che mer bie Ar mempefalite and ann 18 tellien bol Armee b 21

perm brei Muf be Deitl and an ber IR bie Lage

Ridits

E **四田**, 田 Run bon r lebbaft

Defterrei MS18. 29 kert: Def Mn ber (windlidge ! anhaltenbe purbe bon

Stalten

Geringe 图图. 数 Def 3n G 0 magelaffe

depending 1 Bliegern a 3ta1 Im B1 trablidges uben am Sib Satron

题图. 思 duct berjol er Reg. I anben fich er am 14 nin großer mbefannte Ot. Bleg. T

> steris erff aus duffes menben at Die unn eine

consintant Birbernuf Artillerie : ut Unter Dille noch